

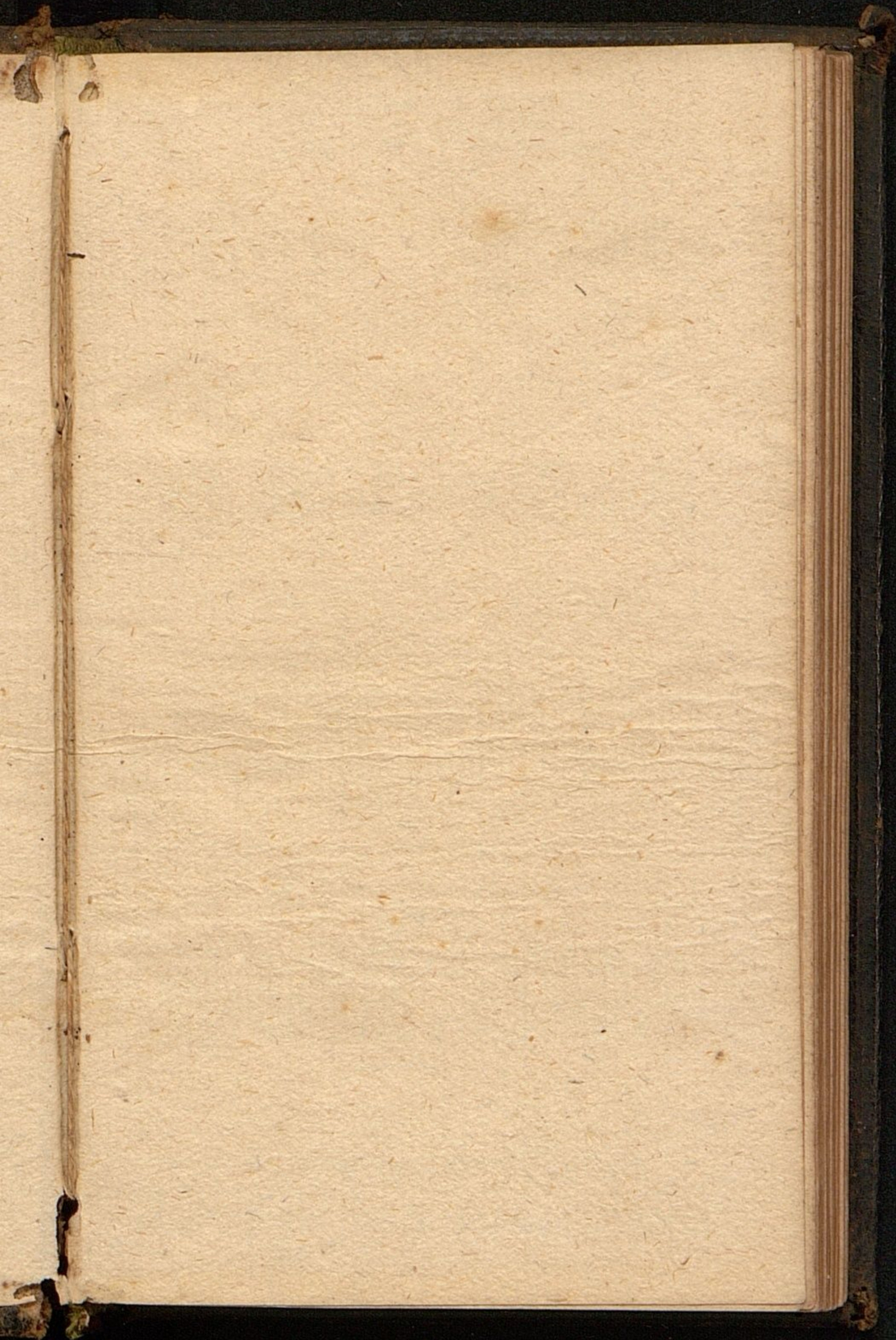


165

+



67



Kranckheit

Und

Sterbe = Schilff

Aus denen kräftigen

Sprüchen H. Schrift

Dem

11. Psalmen-Buche

Dem

kleinem Catechismo

Und geistreichen bekanten

Liedern und Gebeten

Deut- und kürzlichst zum Unter-
richt / Nutz und Trost denen Einfältigen/
und die in jezigen geschwinden Kranckheiten
oft keinen Zuspruch haben
können/

Mit angefügten nützlichen

Krancken = Gebeten/

Verfasset von

M. CHRISTOPH. Sommern/

Diac. und Predigern in Rudelstadt.

Rudelstadt/ mit Fleischerischen Schriften.

Im Jahr Christi 1681.

Im 2. B. der Kön. 20. v. 1.

So spricht der HERR:
Beschicke dein Haus /
denn du wirst sterben / und nicht
leben bleiben.



193999348





An den Christlichen-Leser.

Dohne allen Zweifel ist's so nützlich/
als nöthig/ sonderlich bei jetzigen
schweren Zeiten / fleissig in die
Christliche Kranken- und Sterbe-
Schule gehen / und darinnen täglich lern
nen an der heilsamsten Kunst / wie man
könne Christlich krank sein / und selig ster-
ben. Es mangelt an dergleichen eröffneten
Schulen / durch GOTTES Gnade/
der Christenheit gar nicht. Die heilige
Schrift ist die hohe Kranken- und
Sterbe-Schule. Alle Evangelische
Kirchen / ja jeko an manchen Orten/
alle Häuser / wo Christen-Leute
wohnen / sind heilige Kranken- und
Sterbe-Schulen. Unsere Psalmen-
Cate-

Catechismus = Lieder / und Gebet =
Bücher dürfen auch diesen Titul führen/
weil wir daraus zur Gnüge lernen können/
uns in Kranckheiten und dem Tode so zu
erweisen / daß wir das Ende des Glau=
bens / nemlich der Seelen Seligkeit dar=
von bringen können. Weiln nun von die=
sen jetzt angeführten Büchern zum wenig=
sten eines auch in dem ärmsten Christen=
Hause wird anzutreffen sein / so ist aus
selbigen diese kurze Krancken = und
Sterbe = Schule / nach allem Vermögen
kürzlichst und deutlichst / zusammen getra=
gen worden / auf daß durch diese Ans=
leitung auch die Einfältigsten und
Geringsten / entweder selbst / oder
durch ihre Kinder oder Gesinde / in
Kranckheit und Tode / Trost und
Rath für ihre Seele suchen und fin=
den können.

HERR lehre uns bedencken / daß
wir sterben müssen / auf daß wir
darinnen für allen Dingen klug
werden / wie wir sollen selig
sterben ! Amen.

J. V. J.



J. V. J.

Das I. Capitel/
in sich haltend die nothwendigen Stücke / dadurch ein Christ selig krank sein / und selig sterben kan.

Worinnen die selige Sterbekunst bestehe.

S. I.

S sind zwei Hauptstücke / darinnen unser gankes Christenthum und selige Sterbekunst bestehet / nemlich das erste / Erkantnis / Reu und Leid der Sünden / das andere / der wahrhaftige Glaube an Iesum Christum / welche / wo sie bei einem Menschen sein / ist er ein guter Christ / bei GOTT in Gnaden / auch wohl bereit zu einem seligen Ende.

A

de.

de. Wie denn die Christliche Kirche die
selige Sterbe-Kunst eben in diese zwei
Stück gar deutlich / kräftig und merck-
würdig zusammen fasset / wenn sie sin-
get: O wohl ist hie gewesen / welcher
wie Simeon einschläfft / seine Sün-
de erkent / Christum ergreiffet / so
muß man selig sterben. Daß dieses
gewißlich wahr sei / lehret auch der Leh-
rer / so von Gott kommen / und den
Weg Gottes recht gelehret hat / Je-
sus Christus / wenn Er in seiner ersten
Predigt Marc. 1 / 15. saget: Thut
Buße / und glaubet an das Evan-
gelium / denn das Himmelreich ist
nahe herbei kommen.

Von Erkänntniß der Sünden.

§. 2. So ist derowegen / lieber Christ /
nöthig / so wohl / daß du täglich zu deis-
nem seligen Abschiede bereit seist / als
weñ dich Gott nun gar auf das Kran-
cken-Bette niederleget / daß du habest
eine

ie
ei
K
n-
er
n-
so
es
h-
en
E-
en
ut
n-
ist

n.
ist/
dein
als
an-
best
ine

eine ernstlich und aufrichtige / herzs-
liche Erkänntnis deiner Sünden.
Die Starcken bedürffen des Arztes
nicht / sondern die Krancken /
saget unser bester Arzt Iesus Chris-
tus / Matth. 9 / 12. Ein Krancker stelle
sich so gesund / als er wolle / kan er doch
endlich seine Kranckheit nicht verbergē /
soll ihm auch nach gemeiner menschli-
cher Art geholffen werden / muß er sei-
nen Mangel bekennen / und sich in des
Arztes Gehorsam ergeben: Gleich-
weise so wir sagen / wir haben keine
Sünde / so verführen wir uns selbst /
und die Wahrheit ist auch nicht in uns.
So wir aber unsere Sünde bekennen /
so ist Gott getreu und gerecht / daß Er
uns die Sünde vergibt / und reiniget
uns von aller Untugend. So wir sa-
gen / wir haben nicht gesündigt / so ma-
chen wir Gott zum Lügner / und sein
Wort ist nicht in uns / 1. Joh. 1 / 8. 9. 10.
Darum wer seine Missethat leugnet /

dem wirds nicht gelingen / wer sie aber
bekennet und läffet / der wird Barm-
herzigkeit erlangen / Prov. 28 / 13. Weñ
du dich auch gleich mit Lauge wüschest /
und nehrnest viel Seifen dazu / woltest
dich unschuldig / und dein Leben für ei-
tel Heiligkeit halten / so gleisset doch deine
Untugend desto mehr für dem HERN
HERN / Jer. 2 / 22.

S. 3. Du must aber erkennen (1.)
die Erb-Sünde / darinnen du ja auch
empfangen und geböhren bist / Ps. 51 / 7.
Sihe / durch dieselbe ist der Tod in die
Welt kommen / dem du nunmehr un-
terworfen / der auch auf dich kommen /
und zu dir durchgedrungen ist / dieweil
du auch gesündigt hast / Rom. 6 / 12.
(2.) Bedencken must du deine wirck-
liche Sünden / wie du mit Gedan-
cken / mit Worten / mit Wercken wi-
der Gottes Gebot oft gehandelt und
gesündigt hast. Sihe / deinen Tauff-
Bund hast du oft und gröblich gebro-
chen /

chen / und was du Gott darinnen ge-
lobet / hast du nicht fest und treulich ge-
halten. Du hast wohl denselben öfters
erneuert / und von neuen einen Bund
mit Gott gemacht in deiner Busse
und Beichte / bist auch desselben theuer
versichert worden durch die hochtröst-
liche Absolution und empfangenes heil-
liges Abendmahl. Aber ach! wie viel-
fältig hast du doch wieder in vorige
Sünde gewilliget? Wie oft hast du
bald aus Schwachheit / bald aus Über-
eilung / bald aus Unwissenheit gesün-
diget?

Dencke zurück in deine geführte Juv-
gend und dein übriges Alter / soltest du
nicht auch Klagen müssen über die
Sünde deiner Jugend / und auch des
übrigen Alters? Soltest du nicht in so
vielen Jahren / Wochen / ja Tagen sehr
viel mal mit unzügen Worten / mit bö-
sen Lüsten und Begierden / sträfflichen
Wercken Gott betrübet / und seinen

A iij

Born

Zorn über dich gehäuffet haben? Überlege wohl / ob du nicht in deinem Herzen und Gewissen fühlest ein und andern sonderlichen Fehltritt / der dich sonderlich quälet in deinem Herzen? Bedencke wohl deinen Stand / darinnen du lebest / ist etwa deine Lebens Art also beschaffen / daß du darinnen wenig Gott hast dienen / deinem Nächsten an Seel oder Leib nutzen können / oder gar ein Stand gewesen / den Gott verboten hat? Oder bist du in einem ordentlichen öffentlichen Amte? Da erwäge / wie du deinem Gott Haus gehalten? Ob du auch werdest für dem allwissenden Gott / und dem allgemeinen Richter Stuhl JESU Christi treu erfunden werden? Bist du im Haus-Stande / siehe / ob du selbst Gott gefürchtet / Glauben und gut Gewissen bewahret / und die deinen an Seel und Leib wohl versorget?

Die

Dieses und ein mehres fasset gar er-
baulich zusammen die allhier verordne-
te Beicht-Ermahnung/ daraus wir
iezo auch alle Francke Christen treulich
erinnern: Nehmet für euch die hei-
ligen zehen Gebot **GOTTES**/ be-
dencket mit allem Fleiß / was **GOTT**
der **HERR** von einem ieglichen unter
uns Menschen erfordert / so werdet ihr
befinden / daß ihr nicht allein in Sün-
den empfangen und gebohren seid/ son-
dern auch dannenhero oft und viel wi-
der die heiligen Gebot **GOTTES** mit
Gedancken / Worten und Wercken
gesündigtet; Ihr werdet befinden/ daß
ihr **GOTT** nicht so herzlich geliebet/ Ihm
nicht so demüthig gefürchtet / noch
Ihm so kindlich vertrauet / als es wohl
sein sollte / sondern / daß ihr oftmals der
heiligen Furcht **GOTTES** vergessen/ nicht
gedacht/ daß **GOTT** alles sehe und höre/
auch vor sein Gerichte bringen werde/
was wir dencken / thun und reden;

A ju

Daß

Daß ihr nicht so andächtigt und oft in
euren und der Kirchen-Röthen GOTT
angeruffen/ Ihme nicht für seine Wohl-
thaten so herzlich gedancket/ als es wohl
sein solte / sondern das Gebet oftmals
vergessen / oder doch nicht andächtigt
und von Herzen jederzeit gebetet; Daß
ihr das heilige Wort GOTTES nicht so
fleißig und andächtigt gehöret / als es
GOTT erfordert / sondern dasselbe
manchmal liederlich versäumet / ver-
achtet / und das leben nicht darnach ge-
richtet ; Daß ihr den Nächsten nicht
geliebet / als euch selbst / euch seiner
Noth nicht also angenommen/ als wenn
es eure eigene Noth wäre ; Daß ihr
den schuldigen Gehorsam den Eltern
und der Obrigkeit nicht allezeit von
Herzen erwiesen / sondern manchmal
mit Worten / oder doch heimlich im
Herzen wider sie gemurret ; Daß ihr
nicht solch Mitleiden/ Erbarmung und
Eifer dem Nächsten zu helfen im Her-
zen

ken gehabt / als es **GOTT** erfordert ;
Daß ihr in Gedanken / Worten und
Wercken nicht so heilig / rein und
keusch / im Essen und Trinken nicht
so mässig / in Handlung nicht so eiferig
der Gerechtigkeit / und in Worten der
Wahrheit euch beflissen / als es wohl
hätte sein sollen. Hergegen werdet ihr
befinden / daß wegen angeerbter Sün-
de und äußerster Verderbung der Nas-
tur / in euren Herzen manchmal auf-
gestiegen böse sündliche Lüste und Zu-
neigung zur Abgötterey und falchem
Gottes-Dienst / zu Aberglauben / in
dem ihr das Herz mehr an die Crea-
turen / als an **GOTT** den Allmächtigen
Schöpffer / mit Furcht / Liebe und
Vertrauen gehänget / deßgleichen wer-
det ihr befinden / daß ihr zum Fluchen /
Schweren / Zaubern / Lügen und Trü-
gen / zur Verachtung göttliches Wor-
tes / zum Ungehorsam gegen Eltern
und Obrigkeit / zur Unkeuschheit / Un-

A v

ge-

gerechtigkeit / Geiz / Übervorteilung /
Verleumdung des Nächsten und der-
gleichen bösen Wercken geneiget ge-
wesen / welchen bösen Lüsten ihr nicht
allezeit mit solchem Eifer des Geistes
widerstretet / und dieselbe gecreuziget /
gedämpffet und getödtet / als es billig
hätte geschehen sollen / sondern densel-
ben manchmal nachgehänget / und in
die Wort und Werke dieselbe lassen
herfür brechen / wie ihr denn sonderlich
nicht allein auf die äußerliche grobe
Sünde / sondern auch und viel mehr
auf die innerliche verborgene Sünde
des Hergens und verbotene Luste zu-
sehen / welche uns für **GOTT** dem
HERREN verunreinigen / wie **CHRIS-**
TUS bezeuget / Matth. 15. da auch ein
jeglicher unter euch seinen Stand und
Beruff bedencket / werdet ihr befinden /
daß ihr denselben nicht mit solchem ei-
ferigen / treuen Fleiß verwalte / als es
GOTT der **HERR** und eines jeden Gew-
wissen erfordert. Mit

Mit diesen euren Sünden (welche
GOTT viel besser erkennet und siehet/
als ihr sie erkennen könnet / welche Er
ins Licht vor sein Angesicht stellet / (im
90. Psalm) habt ihr freylich zeitliche
und ewige Straffe wohl verdienet/
wenn GOTT nach seinem gestrengen
Gerichte mit euch handeln würde/
Vermöge des klaren Ausspruchs / im
5. Buch Mose am 27. und zum Gal. 3.
Verflucht sei Jederman / der nicht blei-
bet in allem / das im Buche des Gese-
zes geschrieben stehet.

Bis hieher die allhiefige erbau-
liche Beicht. Vermahnung.

Von wahrer Reu und Leid über die Sünde.

S. 4. Ist diese Erkänntniß nun bei
dir rechtschaffen / wird sie in deinem
Hergen wirken wahre Reu und
Leid über deine begangene Sünde/
als eine göttliche Traurigkeit / und eine

A vj

Reue

Reue zur Seligkeit / sonderlich wenn
du betrachtest / daß du deines gnädi-
gen / getreuen und höchst für dich sor-
genden **GOTTES** gerechten Zorn/
schwere Ungnade / und Feuer-bren-
nenden Eifer und Rache erwecket / und
allerlei schwere zeitliche und ewige
Straffe wohl verdienet hast. Welche
Reue / wo sie aufrichtig und herzlich
ist / wird sie in die fruchtbar sein zu
einer bußfertigen Bekänntniß deiner
Sünden / daß du **GOTT** dem **HERN**/
dem Allwissenden und aller Gerech-
testen / den du erzürnet hast / und des-
sen Verfühnung und Begütigung du
nun inbrünstig wieder verlangest und
suchest / deine Sünde nicht verschwei-
gest / sondern in wahrer Reu und Leid /
wie etwa ein armer Sünder für sei-
nem weltlichen Richter / bekennest / dich
selbst anlagest / wie David thät / der
sprach : Ich bekenne dir / **HERR** / mei-
ne Sünde / und verhehle meine Missethat
thas

that nicht. Ich sprach: Ich wil dem
HERRN meine Ubertretung bekennen/
da vergabest du mir die Missethat mei-
ner Sünden/ Sela/ Ps. 32/ 5.

In solcher bußfertigen Erkant- und
Bekantniß deiner Sünden seufze den
inbrünstig und herzlich: **D GOTT!**
sei mir armen Sünder gnädig!
D HERR / gehe nicht ins Gericht
mit deinem armen Knecht (mit dei-
ner armen Magd) denn vor dir ist
kein Lebendiger gerecht! **D Gott**
und Vater / wenn du willst Sünde
zurechnen / wer wil vor dir beste-
hen?

S. 5. Zu Beförderung solcher Er-
känntniß und Bekänntniß deiner Sün-
den kan dir sonderlich dienen das Ge-
bet-Buch aller Gebet-Bücher/
nemlich das Heil. Psalmen-Buch/
und in demselben sind sonderlich nütz-
lich zugebrauchen die jederzeit von der
Christenheit hochgehaltene sieben Buß-

A vij

Psalm

Psalmen / welche auch der heilige Augustinus soll ihm haben an die Wand neben sein Kranken-Bette schreiben lassen / damit er dieselben könnte immer wiederholen und beten / als da sind / der 6. der 32. der 38. der 51. der 102. der 130. und 143. Nechst diesen schicken sich hieher gar füglich der 25. der 77. der 85. und 90. Psalm.

§. 6. Darzu schlage an deinen Catechillum, und in demselben / sonderlich das erste und fünffte Hauptstücke / wie auch die Haus-Zafel. Hiernechst dein Gesang-Buch / brauche die besaiten beweglichen Buß-Lieder / oder von denselben eines und das andere :

Ach HErr mich armen Sünder / 2c.

Ach Gott und HErr / 2c.

Aus tieffer Noth schrei ich zu dir / 2c.

HErr Jesu Christ du höchstes 2c.

Wo soll ich fliehen hin / 2c.

Nim von uns HErr du treuer 2c.

Allein zu dir HErr Jesu Christ / 2c.

§. 7. So

S. 7. So du solches gleichsam in lebendigen Exempeln sehen wilt / lieber Christ / wie viel sterbende Christen durch wahre Busse sich zu ihrem seligen Ende wohl bereitet haben / kanst du aufschlagen in der exemplarischen Sterbe-Schule das 12. und 15. Capitel.

Vom wahren seligmachenden Glauben.

S. 8. Weiln nun ein Sünder / der allein seine schwere Sünde und den dadurch erweckten Zorn des allgerchtesten und heiligsten GOTTES / auch wohl verdiente zeitliche und ewige Straffe fühlete / aber kein Mittel wüßte sich aus allen diesen zeitlichen und ewigen Unglück zu helfen / müste nur gerades Weges in die Verzweifelung fallen; Ei so hat GOTT hingegen allen armen bußfertigen Sündern Vergebung der Sünden zugesaget / auch deswegen seinen eingebornē Sohn gesen-

gesendet / auf daß alle / die an Ihn
glauben / nicht sollen verzweifeln
und verlohren werden / sondern
das ewige Leben haben / Joh. 3 / 16.
Wie denn auch der höchst-tröstliche
Glaubens-Articul: Ich glaube eine
Vergebung der Sünden / im drit-
ten Glaubens-Articul gleichsam mit
der Mutter-Milch einem Christen ein-
gefloset wird.

Sihe / darinnen bestehet das Haupt-
Werk eines Francken und sterbenden
Christen / daß er nach herzlichem und
aufrichtiger Erkänntniß / Reu und
Leid seiner Sünden verlange / er-
greiffe und umbfasse im Glauben
den / der die armen Sünder auf-
nimmt / der da kommen ist die Sün-
der selig zu machen / nemlich C Hrs-
tum Iesum / der sein Volk selig
gemacht hat von ihren Sünden.
Deshwegen tröste dich von Herzen /
du bußfertiger / Francker Christ / des
hes-

heiligen Gehorsams und unschuldigen bitteren Leidens Jesu Christi/ und glaube festiglich/ daß Gott umb desselben willen dir armen Sünder die Sünde vergebe/ und dich zu Gnaden auf- und annehme.

Worinnen der seligmachende Glaube bestehe.

§. 9. Weil nun hieran unsere Seligkeit lieget / so mercke/ O Christlicher und einfältiger Mensch/ gar wohl/ daß es nicht genug sei/ wenn du aus dem Christlichen Apostolischen Glaubens-Bekänntnis weißt / herfagen kannst/ ja auch für wahr hältst/ daß Christus sei der eingebohrne Sohn Gottes / der empfangen ist vom heiligen Geiste/ geboren von Maria der Jungfrauen / gelitten unter Pontio Pilato/ gecreuziget/ gestorben und begraben/ &c. Denn
das

das glauben und wissen auch die
Teufel und zittern / Jac. 2 / 19. Son-
dern du mußt auch in deinem Her-
zen haben eine gewisse Zuber-
sicht und herzliches Vertrauen /
daß / was der HERR JESUS
gethan und gelitten / alles dir zu
gute / und auch um deinet wil-
len geschehen sei.

Dessen aber bist du daher gewiß ;
Denn CHRISTUS ist das Lamm
Gottes / das der Welt / das ist / al-
ler Menschen in der Welt / Sünde
trägt / Joh. 1. 29. Du aber bist auch
ein Mensch in der Welt ; So trägt ohne
Zweifel CHRISTUS auch deine Sünde.
Ja Er selbst ruffet uns : Kommet
her zu mir alle / die ihr mühselig
und beladen seid / ich wil euch erqui-
cken / Matth. 11 / 28. Weil nun dein
JESUS alle Mühselige und Be-
lade-

ladene ruffet/ so kan Er dich / armen/
betrübtten / krankten Christen / der
du mühselig und beladen bist mit
Sünden / mit Krankheit / wie sie
Nahmen haben mag / nicht aus-
schliessen. Denn wenn Er dich Mühs-
seligen allein hätte wollen ausgeschlos-
sen haben / so hätte Er nicht sagen könn-
nen: Kommet her zu mir alle Mühs-
selige und Beladene. Darzu wenn
Christus JESUS in die Welt
kommen / die Sünder selig zu ma-
chen / wie es denn je gewißlich wahr
und ein theuer werthes Wort ist / 1. Tim-
moth. 1/15. und du fühlest/bekennest/be-
seufdest nichts mehr / als daß du auch
ein Sünder bist: je so weißt du eben
daher / daß der Herr JESUS sei in die
Welt kommen / auch dich selig zu ma-
chen. Ja wie du in wahrer Reue mit
Paulo sagest: unter welchen (Sün-
dern) ich der Fürnehmste bin; Also
kanst du auch deines JESUS Verdienst
mit

mit Ihm dir zueignen / und sagen :
Über darum ist auch mir Barm-
herzigkeit wiederfahren / **IE**sus
Christus hat fürnemlich an mir er-
zeigt alle seine Gedult und alle sein
Verdienst / v. 16. Und daran hindert
dich keine Kranckheit / keine Pest / keine
Seuche / sondern so wahr als du müh-
selig bist / so wahr wil **E**hristus dich er-
quicken; So wahr du ein armer Sün-
der bist / so wahr trägt **E**r deine Sün-
de / und ist in die Welt kommen dich
Sünder selig zu machen / es stehe sonst
mit dir / wie es wolle / du seist krank /
an welcher Kranckheit du wollest. Denn
wer zu **IE**SU kömmt / den wil **E**r nicht
hinaus stossen; **W**er / wer der auch im-
mer sein kan / der an den Sohn **G**o-
ttes gläubet / der hat das ewige Leben /
Joh. 6 / 37 / 40.

So must du nun in deinem Her-
zen glauben / und mit deinem Munde
bekennen : **M**ir ist diß Kind gebohr-
ren /

ren / mir ist dieser Sohn gegeben /
Es. 9/6. Iesus Christus unser
Herr ist auch mein Herr / ist mir
zu gute gecreuziget / mir zu gute ge-
tödtet / mir zu gute begraben / zur
Höllen gefahren / wieder auff-
standen von den Todten / aufgefah-
ren gen Himmel : Der Herr Ie-
sus hat auch mich geliebet / und sich
selbst für mich dargegeben / Gal. 2.
v. 20. Ich gläube / der Herr Ie-
sus sei mein Herr / der mich ver-
lohren / verdammten Menschen erlö-
set hat / erworben / gewonnen von
allen Sünden / vom Tode und von
der Gewalt des Teufels / nicht mit
Gold oder Silber / sondern mit sei-
nem heiligen theuren Blute / und
mit seinem unschuldigē Leiden und
Sterben / auf daß ich sein eigen sei /
und in seinem Reich unter Ihm le-
be / und Ihm diene in ewiger Ge-
rechtigkeit / Unschuld und Seligkeit.
Du

Du must mit Thoma deinen Heiland
gleichsam umbfassen und sagen: Mein
HERR und mein GOTT! Joh. 20.
v. 28. O JESU/ du bist ganz mein/
und wie gar alleine mein / mit alle
deinem Verdienst/ Blut/ Tod und
Kraft. Ich weiß/ sprich mit Hiob
am 19/25. Ich bins ganz gewiß/
ich verlasse mich inniglich darauf/
daß mein / mein / mein Erlöser
lebet. Und mit Paulo / Rom. 8/ 28.
Ich bin gewiß / daß weder Tod
noch Leben/weder Engel noch Für-
stenthum / noch Gewalt / weder
Gegenwärtiges noch Zukünftiges/
weder Hohes noch Tiefes/noch kei-
ne andere Creatur mag mich/
mich/ mich scheiden von der Liebe
Gottes / die in Christo JESU
ist unserm HERRN. Und aus der
2. Tim. 1/ 12. Ich weiß/ an welchen
ich

ich gläube / und bin gewiß / daß Er
mir meine Beylage (meine ewige
Seligkeit / die ich in Glauben und
Hoffnung Ihm anvertrauet / anbefoh-
len und übergeben habe) bewahren
kan / bis an jenem Tag.

Wozu uns das Verdienst Christi nütze.

S. 10. Und sihe / dieser dein JESUS
nützet und dienet dir mit seinem gan-
zen heiligen Verdienst (1.) darzu /
daß Er dich quitt / los und ledig /
rein und lauter machet / von aller
deiner Sünde / und aller dadurch
verdienten zeitlichen und ewigen
Straffen; Daß du nun in Noth und
Tod / ja allezeit tröstlich sagen kanst:
Das Blut JESU Christi des
Sohnes Gottes macht mich rein
von aller Sünde / 1. Joh. 1 / 7. und
wenn meine Sünde gleich blutroth
wären / sind sie doch (umb Christi
Bluts

Bluts willen/ darauf ich mich ver-
lasse.) Schnee-weiß/ und wenn sie
gleich wären wie Rosinfarbe/ müs-
sen sie doch wie Wolle werden/ Es.
I. v. 18. Das ist/ alle meine Sünde/ und
wenn sie auch die allergrösten auf Er-
den wären/ werden mir vergeben und
nicht zugerechnet umb meines gecreu-
zigten **JESUS** willen. Fürwahr
Er hat auch meine Kranckheit ge-
tragen/ und hat auf Sich geladen
meine Schmerzen. Er ist umb
meiner Missethat willen verwun-
det/ und umb meiner Sünde wil-
len zuschlagen/ (auch) die Straffe
(die zeitliche und ewige/ so ich verdienet
hatte) liegt auf Ihm/ auf daß ich
Friede hätte/ und durch seine Wun-
den bin ich geheilet/ Esa. 53. v. 5. 6.
(2.) Dienet dir dein **JESUS**
darzu/ daß du hingegen in Ihm
erlangest Gottes Gnade/ die Be-
rechtigung/ so für Gott gilt/ ewiges
Leben

Leben und Seligkeit. Denn so kanst
du dich beständig trösten: Christus
ist umb meiner Sünde willen da-
hin gegeben / und umb meiner Ge-
rechtigkeit willē auferwecket / Rom.
4. v. 25. Christus IESUS ist mir
gemacht von Gott zur Weisheit /
und zur Gerechtigkeit / und zur
Heiligung / und zur Erlösung /
I. Cor. 1 / 30. In (diesem) HERRN
habe ich Gerechtigkeit und Stär-
cke / Esa. 45 / 24. Er ist der HERR /
der meine Gerechtigkeit ist / Jer. 23.
v. 6. Gott hat den / nemlich IESU-
sum / der von keiner Sünde wußte /
für uns zur Sünde gemacht / auf
das wir würden in Ihm die Ge-
rechtigkeit / die für GOTT gilt /
2. Cor. 5 / 21.

§. II. Wenn du nun wilt selig ster-
ben / O liebster Christ / so must du also
an diesen deinen IESUM glauben.

W

Denn

Denn gleich wie Moses in der Wü-
sten eine Schlange erhöhet hat :
(daß/ wer von den giftigen Schlangen
gebissen war / und sie ansah / lebend
bleib/ Num. 21/ 8. nicht durch die ehe-
re Schlange / so sie anschaueten / son-
dern durch unsern Gott / aller Hei-
land / der damit beweiset / daß Er sei
der Helfer aus allem Ubel/ Sap. 16.
v. 7. 8.) Also ist des Menschen Sohn
erhöhet worden (am Stamm des
Creuzes) auf daß alle / die an Ihn
glauben / nicht verlohren werden /
sondern das ewige Leben haben /
Joh. 3/ 14. 15. Und ist in keinem an-
dern Heil / ist auch kein ander Nah-
me den Menschen gegeben / darinn
nen wir sollen selig werden / Act. 4.
v. 12. Darum glauben wir denn
mit voller Zuversicht / daß wir wol-
len durch die Gnade des HERRN
JESU CHRISTI selig werden / glei-
cher weise wie auch die Väter / Act.
15. v. 11. §. 12. Zu

S. 12. Zu weiterer Befestigung deines Glaubens werden dir dienen können aus den

Psalmen der 16. 23. 27. 31. 46. 118.

Aus deinem Catechismo der andere und dritte Articul mit ihren hochnützlichen Auslegungen / Das vierdte / fünffte und sechste Hauptstücke.

Aus deinem Gesang-Buche unter andern diese bekanten nachfolgenden Lieder:

Allein zu dir HErr JEsu Christ / *rc.*

In dich hab ich gehoffet HErr / *rc.*

HErr JEsu Christ wahr *rc.*

Wenn mein Stündlein *rc.*

Freu dich sehr O meine Seele / *rc.*

Christus der ist mein Leben / *rc.*

Walet wil ich dir geben / *rc.*

Ein Bürmlein bin ich arm und *rc.*

Ich habe meine Sach GOTT *rc.*

Mitten wir im Leben sind / *rc.*

Ach GOTT wie manches *rc.*

Meinen JEsum laß ich nicht / *rc.*

W ij

JEsu

Jesus meine Freude/ 2c.

In dir ist Freude in allem Leide/ 2c.

Herr Gott nun schleuß den 2c.

In der exemplarischen Sterbeschule wirst du schöne Exempel finden / die dir mit ihren ruhmwürdigen Exempeln vorgegangen / davon sonderlich zu sehen das I. II. IIX. IX. XVI. Capitel.

Von dem guten Vorsatz.

S. 13. Ob nun wohl in diesen zweien wesentlichen Stücken bestehet unser ganzes Christenthum / und also auch die selige Sterbe = Kunst / so hat doch unserm heiligen Gott gefallen / damit unsere Buss nicht unfruchtbar / und unser Glaube nicht Heuchelei sei / daß wir auch Ihm zu Ehren / zu Gefallen / zu Dank unsere Liebe und Gehorsam gegen Ihm / unserm höchsten Wohlthäter / erweisen sollen. Welches denn nach Gottes uns / in seinem ewig
wah-

wahrem Worte/ geoffenbarten Befehl
und Willen/ soll geschehen (1.) durch
einen Herz-gründlichen Vorsatz
das Leben zu bessern. Wenn du sol-
test wieder gesund werden/ sollst du/ aus
einer inniglichen / wahren Feindschafft
wider alle Sünde/ dir vornehmen / so
lange du noch leben möchtest / dich für
allen wissentlichen Sünden mit allem
Ernst zu hüten / für der Sünde zu flie-
hen / wie für einer Schlange / abzu-
lassen von Bösen / und Gutes zu thun.
Es muß sein ein solcher Vorsatz/ daß du
wollest / so viel durch Gottes Gnade
in dieser menschlichen Schwachheit
geschehen kan / dich beflüssigen dem
HERRN in Gerechtigkeit und Hei-
ligkeit / die Ihm gefällig ist/ dein Lebe-
lang zu dienen; Nämlich / wenn dein
Gott dich sollte wiederum genesen las-
sen / so wollest du (1.) mit dem Sa-
mariter Luc. 19. umkehren/ Gott/
deinem Arzt und Helfer/ die Ehre
B iij ge-

geben/und Ihn in deinem Herzen/
auch mit dem Munde und gottse-
ligen leben preisen / du wollest / wie
der fromme Hauptmann zu Ca-
pernaum/ Joh. 4. mit deinem gan-
zen Hause nun desto mehr an den
HERRN IESUM glauben. (2.) Wo
du irgend dieser oder jener Sünde
bei deinen gesunden Tagen wärest
ergeben gewesen / woltest du hier-
mit derselben absagen / und hinfort
nicht mehr so wissentlich und fre-
ventlich sündigen / damit dir nicht
etwa was Uergers möchte wider-
fahren/ Joh. 5. 14. (3.) Ist's auch
wohl gethan / daß du dir vorsehest/
deinen Beruf und Stand ins künf-
tige mit mehrer Treue und Fleiß
zu führen / und dich also wahrhaf-
tig zu besseren. Wenn du aber den
guten Vorsatz gemacht hast / so opf-
fere ja auch nachmals dem HERRN
Danck / und bezahle dem Höchsten
deine

deine Gelübde / Ps. 50 / 14. Halte /
was du Ihm versprochen hast.

Von Versöhnung mit allen Menschen.

§. 14. (II.) Zur wirklichen Be-
weisung deiner wahren und unheuche-
lerischen Buße und Glauben / gehöret
auch / daß du dich mit allen Men-
schen auf Erden versöhnest; Da-
mit ja in deinem Herzen nicht sei der
verdäunliche Zorn / Feindschafft / Haß /
Neid / Unversöhnlichkeit; Denn die solche
Wercke des Fleisches thun / in solchen
leben und sterben / werden das Reich
Gottes nicht ererben / Galat. 5 / 21.
Da ist nun gut / daß du gegen alle Men-
schen auf Erden habest ein lieb-
volles Herz / und wo du jemand insonderheit
möchtest beleidiget haben / solches nicht
boßhaftig und hartnäckig vertheidigest /
entschuldigest / sondern vielmehr von
Herzen Grund für dem allwissenden

B 10

und

und alles sehenden **GDZ** zuförderst
erkennest / wo es möglich ist / deinem be-
leidigten Nächsten abbittest / wo du ihm
Schaden an seinen Haab oder Gü-
tern / Ehr und Nahmen zugefüget /
billige und mögliche Ersekung zuge-
fügten Schadens thust / oder wo die
Ersekung nicht möglich ist / daß du sol-
ches **GDZ** und deinem beleidigten /
und von dir mit Unrecht gedrückten
Nächsten abbittest. Hingegen wo du
auch wärest beleidiget worden / dir Un-
recht geschehen / auf waserlei Weise
es auch sein möchte / solt du willfährig
sein deinem Widersacher bald / dieweil
du noch bei ihm auf dem Wege bist / zu
vergeben / Matth. 5 / 25. Denn das ist
Christi Ausspruch / der nicht zu än-
dern / Matth. 18 / 35. Also wird euch
mein himlischer Vater auch thun /
nemlich / Er wird euch auch eure
Sünde nicht vergeben / sein Zorn
wird über euch bleiben / der Hellen
wer.

werdet ihr zu Theil werden / so ihr
nicht vergebet von euren Herzen/
ein jeglicher seinem Bruder seine
Fehle. Darum am besten / lieber
Christ/ bete auch mit Christo/ Luc. 23.
v. 34. für deine Feinde: Vater / ver-
gib ihnen! gleichwie auch sein erster
blutiger Bekenner im neuen Testa-
ment / Stephanus/ thät; **HERR**/
behalt ihnen diese Sünde nicht!
Act. 7/60.

Von der gedultigen Ergebung in den Willen Gottes.

§. 15. Hierauf kanst du dich (III.)
dem Willen deines Gottes getrost
und kindlich ergeben zum Leben und
zum Sterben / wie es Ihm würde ge-
fällig sein / und sagen mit deinem hei-
ligsten **JESU**; Vater/nicht mein/
sondern dein Wille geschehe! Er
wird dir auch nichts verderben / Er
wende es zum Leben oder zum Sterbe.

B v

Hier

Hierzu dienen dir nachfolgende Pies
der:

Ich habe meine Sache GOTT 2c.

Was mein GOTT wil/ das 2c.

Von GOTT wil ich nicht lassen/ 2c.

Was GOTT thut/ das ist wohl 2c.

Ich habe mich GOTT ergeben/ 2c.

HERR/ wie du wilt/ so schick's mit 2c.

IESUS/ IESUS/ nichts als IESUS
soll mein Wunsck sein und mein Ziel/
jekund mache ich ein Verbündniß/ daß
ich wil/ was IESUS wil/ 2c.

Wies GOTT gefällt/ so gefällt 2c.

In der exemplarischen Sterbe-
Schule ließ Christliche Exempel im
zehenden und eilften Capitel.

Vom Gebrauch der Arznei.

S. 16. Mit einem solchen Christli-
chen Gemüthe kanst du getrost / sicher-
lich und hochnützlich die von GOTT
zu deiner Gesundheit erschaffene Arz-
nei gebrauchen/ und zwar (1.) in de-
müthig

müthiger Erkänthiß deiner Sün-
den/ die diese Züchtigung wohl verdie-
net. Denn wenn GOTT einen züch-
tiget / so geschichts um der Sünde
willen / da wird seine Schöne und
Gesundheit verzehret / wie von
Motten/ Ps. 39/ 13. (2.) In wahren
Glauben an GOTT / daß du zuför-
derst trauest auf den höchsten Arkt/ der
zu dir ganz tröstlich saget/ Exod. 15/ 26.
Ich bin der HERR dein Arkt. Nicht
aber solst du dein Haupt = Vertrauen
setzen auf den leiblichen Arkt / sondern
auf GOTT; Nicht auf der Arzney
Kraft und Kostbarkeit/ sondern auf das
Gedeien und Segen Gottes; Nicht
auf des Arztes Fleiß / Glück / Ge-
schicklichkeit / Erfahrung / sondern
auf Gottes Beistand / Hülffe und
Heil. Weiter solt du deine Arzney ge-
brauchen (3.) mit fleißigen Gebet
und Dancksagung. Denn alle
Creatur Gottes/ und also die Arz-
ney/

B vj nei/

nei/ist gut und nichts verwerfflich/
das mit Dancksagung empfangen
wird/ denn es wird geheiligt durch
das Wort **GOTTES** und Gebet/
1. Tim. 4/ 4.5. (4). Brauche denn
die Arzney auch fleissig und gehor-
samlich / damit du nicht durch deinen
eigenen Willen und Widerspenstigkeit
die Wirkung und Kraft der Arzney/
so ihr von **GOTT** gegeben/ selbst hin-
derst / und dich des Segens und Ges-
undheit/ so dir **GOTT** durch die Arzney
anbieten lässt/ selbst verlustig machest.

Wir wollen dis Capitel beschliessen
mit denen denckwürdigen Worten
Sirachs am 38. Mein Kind / wann
du krank wirst / so verachte dis
nicht/ sondern bitte den **HERRN**/
so wird Er dich gesund machen. Laß
von der Sünde / und mache deine
Hände unsträflich / und reinige
dein Herz von aller Missethat.
Opffer süßen Geruch / und Sem-
mel

mel zum Gedenc-Opffer/ und gib
ein fein Opffer/ als müsse st du da-
von. Darnach laß den Arzt zu dir/
denn der HERR hat ihn geschaf-
fen/ und laß ihn nicht von dir/ weil
du sein noch bedarffest: Es kan die
Stunde kommen/ daß dem Kran-
cken allein durch jene geholffen
werde. Wenn sie den HERRN
bitten/ daß mit ihm besser werde/
und Gesundheit kriege länger zu le-
ben. Wer für seinem Schöpffer
sündiget/ der muß dem Arzt in die
Hände kommen.

Das II. Capitel.

in sich haltend die nothwendig-
sten Trostgründe/ damit ein Christ
sich zur Krankheit und Tode wohl
bereiten/ und auch in denselben
selig streiten und abschei-
den kan.

§. I.

ES wird oft einem kranken Chris-
ten

B vij

sten

sten um Trost sehr bange / Derowegen
soll er bei gesunden Tagen sich damit
wohl versehen / auf daß er in der Zeit
der Noth desto besser könne bestehen.
Einigen Vorath wollen wir den Ein-
fältigen aus der allerreichsten Schatz-
Kammer Göttliches Wortes aufs ab-
ler kürzeste an die Hand geben.

Der Haupt-Trost eines fran-
cken und sterbenden Chri-
sten ist

I. Gottes Gnade.

§. 2. Ein über allemasse süßer und
erfreulicher Trost ist dir / O Francker
Christen-Mensch / bereit in der Gna-
de Gottes. Daß GOTT ein gnä-
diger GOTT sei / und zwar du arme
Erde und Asche / aber auch bußfertiger
und glaubiger Christ / dich insonderheit
der Gnade Gottes erfreulichst trö-
sten könnest und dürffest / versichert dich

(a) Gdt.

(a) Gottes Gnaden-voller Nah-
me. Er heist ja barmherzig / gnä-
dig / gedultig und von grosser Güte /
Ps. 103 / 8. und 145 / 8. Wie sein Nah-
me ist / so ist auch seine Natur und Wes-
sen / nemlich eitel Gnade. Daß du
aber dieser Gnade Gottes dich
auch dürffest anmassen / erkenne
aus deinem ersten Glaubens-Ur-
ticle: Du bist aus lauter Väterli-
cher Göttlicher Güte und Barmher-
zigkeit / ohne alle dein Verdienst und
Würdigkeit / von Gott erschaffen / er-
halten / behüet / und mit andern un-
zähllichen leiblichen Wohlthaten bega-
bet / so wohl als ein anderer Mensch.
So ist der Herr allen gütig / und
erbarmet sich aller seiner Werck /
Ps. 145 / 9. Darunter bist du auch. So
hat GOTT allen von Ihm erschaf-
fenen Menschen seine Gnade angebo-
ten / und sie derselben versichert. Dar-
um schreibet Paulus 1. Timoth. 2 / 4.
GOTT

Gott wil / daß allen Menschen ge-
holffen werde / und zur Erkänntniß der
Wahrheit kommen. Und Petrus in
seinem andern Schreiben am 3. v. 9.
GOTT hat Gedult mit uns / und wil
nicht / daß jemand verlohren werde /
sondern / daß sich jederman zur Busse
kehre. Davon kan dich ja niemand aus-
schliessen. Es versichert dich (b) GOTT
tes allerhöchstes Gnaden = Ge-
schenck / dabei Er dich aller seiner
Gnade versichern läset / welches ist
sein lieber eingeborner Sohn.
Denn also hat Gott die Welt ge-
liebet / daß Er seinen eingebornen
Sohn gab / auf daß alle / die an
Ihn glauben / nicht verlohren wer-
den / sondern das ewige Leben ha-
ben / Joh. 3 / 16. Daran ist erschie-
nen die Liebe (Gnade und höchste
Barmherzigkeit) GOTTES /
daß GOTT seinen eingebornen
Sohn gesandt hat in die Welt /
daß

daß wir durch Ihn leben sollen/
1. Johan. 4. v. 9. Es versichert dich
(c) **GOTTES** höchstes Gna-
den-Pfand / nemlich / **GOTT** der
heilige Geist / der da ist ein Geist
der Gnaden / und ist in der heiligen
Taufe über dich (über deine Person
insonderheit) ausgegossen reichlich/
Er ist ein kindlicher Geist / der dich
der Kindschafft und Gnade **GOT-**
tes versichert / durch welchen du
kindlich und in guter Zuversicht ruf-
fen kannst / Abba / lieber Vater! Der-
selbige Geist gibt auch Zeugniß deis-
nem Geiste / daß du **GOTTES** Kind
(und also bey **GOTT** in Gnaden) seist/
Rom. 8/ 15. 16.

Es versichert dich (d) der hohe/
theure gnädige Eid **GOTTES**: So
wahr als ich lebe / spricht der **HERR**
HERR / Ich habe keinen Gefallen
am Tode des Gottlosen / (unter der
Sün-

Sünder und Gottlosen Zahl bist du
aber / O kranker Christen - Mensch/
auch) sondern / daß sich der Gottlose
(oder Sünder) bekehre von seinem
Wesen / und lebe / Ezech. 33 / 11.

Es versichern dich (e) die erfreu-
lichen Gnaden Gemählde Gottes /
damit Er Sich dir abmahlen lässet.
Einmal mahlet Er Sich gleichsam
Selbst ab als einen gütigen Vater.
Wie sich ein Vater über Kinder er-
barmet / so erbarmet sich der HERR
über die / so Ihn fürchten / Ps. 103 / 13.
Hernach als eine so freundliche Mut-
ter / so alle Mütter in ihrer Kinder-
Liebe weit übertrifft : Kan auch ein
Weib ihres Kindleins vergessen / daß
sie sich nicht erbarme über den Sohn
ihres Leibes / und ob sie desselben ver-
gesse / so wil ich doch dein nicht verges-
sen ; Sihe / in die Hände habe ich dich
gezeichnet / Es. 49 / 15. Hingegen dich
nennet Er seinen lieben Sohn / sein
trau-

trautes / auserwähltes Freuden-
und gleichsam Spiel-Kind: Ist nicht
Ephraim (ein gläubiger Mensch / und
also auch du gläubiger Christ) mein
theurer Sohn / und mein trautes Kind /
denn ich denke noch wohl dran / was
ich ihm geredt habe / darum bricht mir
mein Herz gegen Ihm / daß ich mich
sein erbarmen muß / spricht der HERR:
Jer. 31 / 20. Ja Er erkläret sich noch
weiter nach aller seiner Gnade: Wie
sich ein Bräutigam freuet über der
Braut / so wird sich dein Gott über
dir freuen / Esa. 62. v. 5. Dergleichen
Gnaden-Bilder sind in Heil. Schrift
gar viel und in höchster Liebligkeit zu
finden.

Dieser feste Grund der Gnade
Gottes bestehet / und hat diesen (una-
veränderlichen / ewig gewissen) Sie-
gel: Der HERR kennet die Seinen /
2. Tim. 2 / 19. Er ist allen gnädig / lie-
bet und heget / beschützet und beschirmet
sie /

sie/ die Ihn lieben und vertrauen. Hast
du aber einen gnädigen Gott / wie du
gläubiger Christ denn solchen gewiß
hast / so müssen in deiner Kranckheit/
und im Tode auch alle Creaturen
Gottes dir beistehen. Da hat Gott
seine Engel bestimmt / die sich um
dein Bette herlagern / seine gewissen
Christen / die dir dienen / seine Ge-
schöpf / Speise / Kräuter / Geträn-
cke / das dich erquicke / und zuförderst/
sein Wort / welches alle deine Kranck-
heit heilet.

S. 2. Lasset deine Schwachheit ein-
mehres zu / kan diese deine gottselige
Betrachtung befördern der 34. Psalm/
der 73. der 103. und 145. Aus deinem
Gesangbuche ist dir möglich das Lied :

Nun lob meine Seele den ꝛc.

Aus tieffer Noth schrei ich zu dir / ꝛc.
Aus deinem Catechismo dienet der
erste Articul samt seiner Auslegung/
die Vorrede im Vater unser samt der
Ausg.

Auslegung. In der exemplarischen
Sterbe-Schule sind davon auch
Christliche Exempel zu finden im 3. Ca-
pitel.

II. Christus IESUS/mit allem seinem Verdienst.

S. 3. Auch ist / O Christliche Seele/
dein IESUS eine lebendige Trost-
Quelle/daraus eitel Wasser in das
ewige Leben quillet / und du eitel
Trost schöpfen kanst / der dich zum
ewigen Leben bewahret. Denn der
HERR ist dein Hirte / darum non pot-
es egere, kan/ darf und soll dir nichts
mangeln/Pf. 23/ 1. Ja Er ist kommen/
daß du das Leben und volle Gnüge/ ei-
nen überschwenglichen Überfluß / ha-
ben sollest/ Joh. 10/ 11.

Über das / was schon im 1. Capitel
S. 10. u. f. angeführet worden / mercke
diese folgenden Trost-Sprüche von
Christo IESU/ deinem Heilande/ des-
sen

sen Gerechtigkeit / Leiden und Sterben / Auferstehung und Himmelfahrt / ja seine vollkommene Erlösung dir allezeit / und also sonderlich in deiner letzten Noth zu gute kömmet: Esa. 45. v. 17. Israel wird erlöset durch den HERRN / durch eine ewige Erlösung und wird nicht zu Schanden / noch zu Spott immer und ewiglich. Warlich / warlich / ich sage euch / wer an mich gläubet / der hat das ewige Leben / ist Christi deutliches Wort / Joh. 6 / 47. Dieser / dein JESUS / hat an dir erfüllet / was Er versprochen / Hos. 13 / 14. Ich wil sie erlösen aus der Helle / und vom Tode erretten; Tod / ich wil dir ein Gift sein / Helle / ich wil dir eine Pestilenz sein. Darüber kannst du auch in Noth und Tod jubiliren / jauchzen und triumphiren mit Paulo / 1. Corinth. 15. Der Tod ist verschlungen in den Sieg; Tod / wo ist dein Stachel / Helle /

Helle / wo ist dein Sieg? **GOTT**
aber sei Danck / der uns den Sieg
gegeben hat / durch unsern **HERRN**
JESUM CHRISTUM. Auch im Tode
schallen uns Christen in die Ohren die
Freuden-vollen Engels Worte / Luc. 2.
Fürchtet euch nicht / siehe / ich ver=
kündige euch grosse Freude / die al=
lem Volck (und also auch dir / Francker
Christ) wiederfahren wird / denn
euch ist der Heiland geboren / wel=
cher ist **CHRISTUS** der **HERR**. An
Gottes geliebten Sohn haben wir
die Erlösung durch sein Blut / nemlich
die Vergebung der Sünden / nach
dem Reichthum seiner Gnade / Eph. 1.
v. 7. **GOTT** hat uns geschencket alle
Sünde / und ausgetilget die Hand=
Schrift / so wider uns war / und uns
entgegen war / und hat sie aus dem
Mittel gethan / und an das Creutz ges=
heftet / Col. 2 / 13. Ob jemand sündi=
get / (ob wir auch arme grosse Sünder
find)

sind) so haben wir doch einen Für-
sprecher bei dem Vater **JESUM**
CHRISTUM/ der gerecht ist/ und der-
selbe ist die Versöhnung für unsere
Sünde/nicht allein für unsere/son-
dern für der ganzen Welt Sünde/
1. Joh. 2/2.

Si so halte / Christliches Herz / bis
in den Tod im Gedächtnis **JESUM**
CHRISTUM / der auferstanden ist von
den Todten / 2. Tim 2/8.

Ein mehrers von diesem Troste ist
zu finden oben im 1. Capitel S. 10. und
nachfolgenden.

III. GOTT der werthe heilige Geist.

S. 4. Es kan denn dir auch höchst-
tröstlich sein der höchste Tröster in
aller Noth/ **GOTT** der werthe heil-
ge Geist / der dich in alle Wahrheit
leitet/ dich tröstet/dir beistehet. Wilst du
in deiner Noth gern beten/ so ist **GOTT**
der

der heilige Geist ein Geist der Gnaden
und des Gebets / Zachar. 12 / 10. Wir
werden oft sehr schwach am Gemütthe
und Geblüte / am Leibe und der See-
len / am Glauben und Gebet / aber da
hast du / schwacher Christ / einen starcken
Trost: Der heilige Geist hilfft un-
ser Schwachheit auf. Denn wir
wissen oft nicht / was wir beten sol-
len / wie sichs gebühret / (und was
uns selig ist) sondern der Geist selbst
vertritt uns aufs beste mit unaus-
sprechlichen Seuffzen / Rom. 8 / 26.
Wenn wir nicht mehr reden oder beten
können / so machet der heilige Geist in
uns unaussprechliche Seuffzer / die
durch die Wolcken und GOTT ins
Hertz dringen. Der heilige Geist / als
der Anfänger und Vollender des
Glaubens / ist der Geist der Wahr-
heit / der wil und wird dich in alle
Wahrheit leiten / Johan. 16. Er / der
gute Geist Gottes / wird dich auf ebe-
ner

E

ner

ner Bahn führen in Leiden und Schei-
den. Dieser kindliche Geist / gibet
Zeugniß deinem Geiste / daß du
Gottes Kind seist. Bist du nun
Gottes Kind / so bist du auch ein Er-
be / nemlich Gottes Erbe / und ein
Mit-Erbe **CHRISTUS**. So du an-
ders mit leidest / auf daß du auch mit zur
Herrlichkeit erhaben werdest / Rom. 8.
v. 17.

S. 5. Hierbei gebrauche dich aber-
mal wohl deines lieben Catechisimi /
und sonderlich des dritten Glaubens-
Articuls / und bleibe darbei beständig /
daß / ob du wohl aus eigener Vernunft
und Kraft nicht könnest an **JESUM**
CHRISTUM deinen **HERRN** glauben /
oder zu Ihm kommen / und dich zu Ihm
befehren / so habe dich doch der heilige
Geist beruffen / mit seinen Gaben
durch sein Wort / Tauffe und heiliges
Abendmahl erleuchtet / und dich da-
durch zur Christlichen Kirchen ge-
bracht /

Bracht/ daß du nun auch bist in der Ge-
meine und Zahl der Heiligen; Wie denn
dich auch der heilige Geist in rechten
Glauben noch erhält/ und dir samt
allen Gläubigen in E H X I sto täglich
alle Sünde reichlich vergibt / so oft du
nur durch seine Krafft / um E H X I sti
Blutes willen / darum seufzest und be-
test / und bist gewiß versichert / daß du
endlich in der Auferstehung der Tod-
ten werdest vollkommen rein / heilig und
unbefleckt sein / und der heilige Geist
werde dir und allen Gläubigen in
E Hristo / oder um E Hristi Verdienstes
willen das ewige Leben geben.

IV. Die heilige Tauffe.

S. 6. Tröste dich / O getauffter Chri-
sten-Mensch / mit deiner lieben heil-
gen Tauffe. Bedencke wohl dieses
hohen göttlichen Wercks seine Ei-
genschaft. Es ist ein freier / offener
Born wider die Sünde und Unreinig-

keit/Zach. 13/1. Es ist ein Bund Gottes
mit uns zum Leben und Frieden/
Malach. 2/5. Der Bund eines guten
Gewissens mit GOTT/ 1. Petr. 3/21.
Bedencke deiner heiligen Tauffe
grossen Nutzen / und selige Krafft.
Denn dein IESUS hat selbst gesaget:
Wer da gläubet und getaufft wird / der
wird selig / Marc. 16/16. Wenn du
nun / gleichwie du getaufft bist / also auch
gläubest / IESUS sei Christus der Mes-
sias und GOTTES Sohn / er sei dein
Heiland und Seligmacher / in welchem
du habest Gottes Gnade / Gerech-
tigkeit und ewige Seligkeit; Wenn
du herzlich gläubest / daß dein IESUS
werde an dir erfüllen / was Er dir
hat zugesaget / nemlich / er wolle dich
gläubigen / getaufften Christen nicht las-
sen verdammt werden / sondern dich ewig
selig machen / so bist du deiner Seligkeit
gewiß versichert / denn es wirket gewiß
die heilige Tauffe / auch bis in deine To-
desa

des: Stunde hinein/ Vergebung deiner
Sünden / erlöset vom Tod und Teufel/
und gibt die ewige Seligkeit / dir
und allen/ die es glauben / wie Christi
Wort und Verheißung lauten.

GOTT unser Heiland machet
uns ja selig nach seiner Barmherzigkeit
durch das Bad der Wiedergeburt und
Erneuerung des heiligen Geistes / welchen
Er ausgegossen hat über uns reichlich
durch **Jesus Christum** unsern Heiland /
auf das wir durch desselben Gnade
gerecht und Erben sein des ewigen
Lebens nach der Hoffnung/ das ist
gewißlich war/ Tit. 3.

Darinnen unterrichtet dich das
vierdte Hauptstück des Catechismi/ und
können auch Exempla in der exemplari-
schen Sterbe-Schule im 5. Capitel
gelesen werden/ derer / die sich bei ih-
rem Absterben der heiligen Tauffe
kräftig getröstet haben.

E iij

V. Gdt.

V. Gottes Wort.

S. 7. Also werden dir höchst tröstlich
sein die jenigen Trost = Sprüche/
aus Gottes Wort / so du etwa bei
gesunden Tagen eingefasset / und deis-
nen Glauben für andern daraus ge-
stärcket hast. Wie nun derselben schon
etliche angeführet / also kan ein jeglicher
daraus / ja auch aus unzählich viel meh-
rern sich bei gesunden Tagen einige
auswählen / und solche hernach in der
Kranckheit Christlich gebrauchen. Hiev-
von ist merckwürdig des theuren Doct.
Martini Weiers Erinnerung / im drit-
ten Theil seiner Leichen = Predigten/
pag. 221. Es ist ein rühmliches und
seliges Wählen / wenn ein from-
mer Christ annoch bei guter Zeit
sich aus der geistlichen Kist- und
Zeig-Kammer Göttliches Wortes
mit schönen Sprüchen versichet /
den Harnisch GOTTES ergreiffet /
damit

damit man / wenn das böse Stündlein
kömmt / Widerstand thun / alles wohl
ausrichten / und das Feld behalten mög-
ge / Ephes. 6 / 13. Wie es aber sonst
auch bei denen Menschen zugeschehen
pflaget / daß dieselben nicht allein bei
gesunden Tagen einen grossen Unter-
schied unter den Speisen halten / und
gewaltig darinnen wählen / also / daß
einem diese / dem andern eine andere
Speise beliebet / sondern / daß auch in
Krankheiten einem dieses / dem andern
jenes besser bekömmt / und leichter einzun-
nehmen ist / (einem ein Tranck / dem an-
dern ein Pulver / dem dritten Pillu-
le / &c.) also gehets auch her mit den himm-
lischen Speisen / und mit der geistlichen
Seelen-Arknei; Da siehet man / daß
unterschiedliche darinnen gar eine son-
derbare Wahl gehalten / indem man-
chen aus der heiligen Schrift dieser
Spruch / dem andern ein anderer zu-
gefallen / &c. Wie nun hierinnen nie-

manden kan dieses oder jenes vorge-
schrieben werden / sondern der heilige
Geist hat Ihm dieses Werck allein
vorbehalten / also wolle nur ein jedwe-
des in seinem Leben / Leiden und Ster-
ben **GDZES** heiliges Wort lie-
ben / ehren / hören / und darinnen nach
Vermögen forschen / er wird in der
Noth erfahren und bekennen / und sa-
gen müssen: Deine Tröstungen /
HER / ergeten meine Seele. Denn
wenn Himmel und Erden vergehen /
wenn uns auch aller irdischer Trost
verschwindet und zu Wasser wird / so
vergehet **GDZES** Wort nicht /
Matth. 24 / 25. Und wenn uns weder
Kraut noch Pflaster heilet / so heilet uns
des **HERN** Wort / als welches alles
heilet / Sap. 16 / 17.

S. 8. Zur Aufmunterung deiner
gläubigen Andacht / O andächtiges
Herz / kan dir hierinnen sehr nützlich
sein der heilige 119. Psalm / und unter-
schied-

schiedliche schöne Sprüche vom Worte Gottes / als Joh. 5/24. Warlich / warlich / ich sage euch / wer mein Wort höret und gläubet dem / der mich gesand hat / der hat das ewige Leben / und kömmt nicht in das Gericht / sondern er ist vom Tode zum Leben hindurch gedrungen / Joh. 8. v. 51. Warlich / warlich ich sage euch: So jemand mein Wort wird halten / der wird den Tod nicht sehen ewiglich.

Aus deinem Gesangbuche gebrauchte diese Lieder:

Ich ruff zu dir HERR JESU 2c.

Eine feste Burg ist unser Gott / 2c.

Es woll uns Gott gnädig sein 2c.

In der exemplarischen Sterbeschule besiehe das IV. Capitel.

VI. Die heilige Absolution.

S. 9. Es kömmt dir auch zu statten in

E v

deis

deiner Kranckheit und Todes = Noth
die Krafft der heiligen Absolution
und Loßzählung von allen deinen
Sünden / so dir in Nahmen und auf
Befehl I Esu Christi sein ordentlicher
und Beruffener Diener mittheilet. Es
ist gewißlich ein Haupt = Trost für dich
armen Sünder die gnädige Verge-
bung aller deiner Sünde. Denn wo
Vergebung der Sünden ist / da ist
Gottes Gnade / Gerechtigkeit / Leben
und Seligkeit. Hast du Vergebung
der Sünden / so schadet dir keine
Kranckheit / keine Pest / kein Tod / keine
Hölle / sondern du bist schon selig in der
Hoffnung / Rom. 8 / 24. Daß du dich
aber gewiß der Vergebung aller deiner
Sünden zu versichern habest / ist im er-
sten Capitel mit mehren angeführet.

Sihe / damit aber dein schwacher
Glaube mehr gestärcket / und dein be-
trübtes Gewissen noch mehr getröstet
werde / so hat der Herr I Esus selbst
auch

auch für dich den heiligen Beicht-Stul
eingesetzt / daß du darinnen für deine
Person insonderheit sollest der Verge-
bung aller deiner Sünden versichert
werden. Desselben kanst du tröstlich
also gebrauchen: Vor Gott solst du
dich aller Sünden schuldig geben / wie
wir denn auch in Vater unser thun/
aber für deinem Beichtiger solt du in-
sonderheit auch die Sünde beichten/
erkennen / und derselben Vergebung
bitten/die du fühlest in deinem Herzen/
die dich sonderlich drücket / und deren
Vergabung du insonderheit gerne wol-
test versichert sein. Dieses heilige Werck
soll nun Niemand verspahren biß in
die letzte Todes-Noth / so viel nur im-
mer möglich / sondern vielmehr vor
der Kranckheit / oder flugs im Anfan-
ge seine Sünde beichten / und derselben
Vergabung verlangen / und also sich
gleichsam ein sanfftes Krancken- und
Todes-Bette bei Zeiten machen. Weñ

E vj

du

du aber nun / lieber Christ / erlanget
öffentlich oder in deinem Hause die
tröstliche Absolution / so kanst du in deis-
ner Kranckheit und im Tode dich der-
selben hoch erfreuen. Denn da hast
du **JESU** Christi und seines heiligen
Geistes unfehlbare Versicherung / was
sein Diener dir bußfertigen Sünder
vergeben und erlassen / das sei und blei-
be auch im Himmel vor **GDt** verge-
ben und erlassen / Joh. 20/23. Du kanst
sicherlich trauen / was **Christi** beruffe-
ner Diener mit dir handelt / sonderlich /
wenn er dir bußfertigen Sünder deis-
ne Sünde vergiebet oder vergeben hat /
daß es alles so kräftig sei auch im
Himmel / als handelte es unser **Herr**
Christus selbst. Darum soll dir das
bei nicht anders sein / als wenn der
Herr Christus sichtbarlich und pers-
sönlich seine Hand auff dein Haupt
legete / und spreche selbst / wie zu dem
Sichtbrüchtigen / also auch zu dir: Sei
ge-

getrost mein Sohn / dir / dir / dir
sind deine Sünde vergeben / Matth.
9. v. 2.

Hierzu dienet dir sonderlich der 32.
und der 130. Psalm.

In deinem Catechismo das fünffte
Hauptstück.

VII. Das heilige Abend= mahl.

S. 10. Weiter kan dich wohl trösten/
krankes Herz / des HErrn JEsus
allerheiligstes Abendmahl / indem
du darinnen empfängst seinen Leib/
den Er für dich gegeben / sein Blut/
das Er für dich vergossen zur Ver=
gebung der Sünden. Alles / was nun
dein JEsus erworben / das leget Er
dir hiermit in Mund / und ins Herze/
und schencket dir also ganz eigenthüm=
lich sein ganzes Verdienst / alle Gna=
de Gottes / seine eigene Gerechtigkeit/
Vergebung aller deiner Sünde / und

E vij mit

mit einem Worte : Alle Seligkeit.
Da siehest / hörest und schmeckest du /
daß der HERR JESUS alles / was Er
gethan und gelitten / auch dir zu gute
gethan und gelitten / auch dir eigen ge-
geben und geschencket habe / so wahr als
Er seinen Leib und Blut auch dir inson-
derheit mittheilen lässet. Dadurch bist
du mit Christo vereiniget nach seiner
sehr tröstlichen Verheißung : Wer
mein Fleisch isset / und mein Blut
trincket / der bleibet in mir / und ich
in ihm / Joh. 6 / 56. Dadurch hast du
das höchste Unterpfind / daß dir Gott
wolle gnädig seyn / dich von Todten
mit Christo aufferwecken / und dir
umb Christi willen das ewige Leben
geben. Da hast du den gewissesten Zehr-
Pfennig / der dich bewahren und erhal-
ten kan auf deiner Wallfahrt zum ewi-
gen Leben.

Deinen Glauben hierinnen zu stär-
cken dienet der III. Psalm.

Im

Im Catechismo das VI. Haupt-
stück / und die Lieder:

Nun laßt uns Gott dem 2c.

Gott sei gelobet und gebenedeyet/2c.

In der exemplarischen Sterbe-
Schule lies das 5. Capitel.

IIIX. Die gnädige Erhö- rung deines Gebets.

§. II. Es tröstet dich ferner / daß der
gütigste Gott in seinem Worte treu-
lichst versprochen hat / Er wolle dein
Gebet gewislich erhören. Denn des-
sen versichert dich dein gnädiger Gott /
wenn Er dir auf deinem Siech-Bette
und in aller deiner Noth zuredet: Ruff
se mich an in der Noth / so wil ich
dich erretten / so solt du mich prei-
sen / Ps. 50 / 15. Er begehret mein / so
wil ich ihm aushelffen / Er kennet mei-
nen Nahmen / darum wil ich ihn schüt-
zen / Er rufft mich an / so wil ich ihn er-
hören. Ich bin bei ihm in der Noth /
ich

ich wil ihn heraus reissen / und zu Eh-
ren machen / ich wil ihn sättigen mit
langen Leben und wil ihm zeigen mein
Heil / Psal. 91 / 15. 16. Und unser lie-
ber **JESUS** spricht : Warlich /
warlich ich sage euch / so ihr den
Vater etwas bitten werdet in mei-
nem Nahmen / so wird Er euch
geben / Joh. 14 / 16.

Gebrauche hierzu das heilige
Psalmen-Buch / darinnen ein grosser
Schatz zu finden von Bet-Psalmen.

In deinem Catechismo dienet dir
das andere Gebot und das dritte
Hauptstück.

Im Gesang-Buche das herrliche
Lied :

Vater unser im Himmelsreich / 2c. Und:
In dich hab ich gehoffet **HER** / 2c.
O grosser **GOTT** von Macht / 2c.
Wer unter dem Schirm des 2c.
In der exemplarischen Sterbe-
Schule das 1. Capitel.

IX. Die

IX. Die Beschaffenheit des Todes der Chris- ten.

§. 12. Es ist über dieses alles
dir / O wahrer Christ / auch der
Tod selbst tröstlich wider des Todes
Bitterkeit. Denn der Tod schadet
nun den Christen nichts / sondern ist ihr
größter Gewinn. Christus hat dem
Tode die Macht genommen / und
das Leben und lauter unvergäng-
liches Wesen ans Licht bracht. Dar-
um fasse deine Seele mit Gedult / und
im wahren Glauben sage / glaube und
traue : Christus ist mein Leben /
Sterben ist mein Gewinn / Phil. 1.
21. Siehe / **CHRISTUS** selbst versu-
chert dich dessen : Ich bin die Aufer-
stehung und das Leben / wer an
mich gläubet / der wird leben / ob er
gleich stirbe / und wer da lebet und
gläu-

gläubet an mich/der wird nimmer
mehr sterben/ Job. II/ 25. 26. Mit
wenigen: Der HERR wil dich durch
den Tod nur erlösen von allem Ubel/
und dir außhelffen zu seinem himmlis
schen Reiche/ 2. Tim. 4/ 18.

Brauche den 118. Psalm. Und:
Mit Fried und Freud ich fahr zc.
Freu dich sehr O meine Seele/ zc.

X. Die fröliche Auferste hung von den Todten.

S. 13. Tröste dich im Tode und wie
der den Tod mit der frölichen Auf
erstehung zu dem ewigen Leben.
Als wie Hiob damit alle sein Leiden
versüßete: Aber ich weiß/ daß mein
Erlöser lebet/ und Er wird mich
hernach aus der Erden auferwe
cken/ und werde darnach mit dieser
meiner Haut umgeben/ und werde
in meinem Fleische Gott sehen/ den
selbē werde ich mir sehen/ und meine
Au-

Augen werden Ihn schauen / und
kein Frembder / Hiob 19. Diesen
Trost gibt uns auch unser **JESUS**
selbst: Das ist der Wille des/der mich
gesandt hat/das/ wer den Sohn siehet/
und gläubet an Ihn / habe das ewige
Leben/ und ich werde ihn aufferwecken
am jüngsten Tage/ Joh. 6/40.

Dabei sind wohl zugebrauchen / der
zte Articul unsers Christlichen Glau-
bens/ und diese Lieder:

Wenn mein Stündlein ze.

Herr **JESU** **C**hrist wahr ze.

XI. Das ewige Leben.

S. 14. Tröste dich auch/lieber Christ/
mit der ewigē Freude/so allen Gläu-
bigen von **GOTT** in **C**hristo ver-
sprochen. Solche Tröstungen sind gar
überflüssig zu finden in heiliger Schrift.
Als: Es. 35/10. Die Erlösetē des **HERRN**
werden wieder kommen/ und gen Zion
(in das himmlische Jerusalem) kom-
men

men mit Jauchzen/ewige Freude wird
über ihrem Haupte sein / Freude und
Wonne werden sie ergreifen / und
Schmerken und Seufzen wird weg
müssen.

Diß war der letzte und beste Trost/
den JESUS dem Schächer am Creuze
gab: Warlich ich sage dir/ heute wirst
du mit mir im Paradies sein / Luc. 23.
v. 43. Paulus tröstet sich auch selbst
vornemlich mit diesem Troste bei sei-
nem herannahenden Ende: Ich habe
einen guten Kampff gekämpffet / ich
habe den Lauff vollendet / ich habe
Glauben gehalten. Hinfort ist mir bei-
geleget die Krone der Gerechtigkeit/
welche mir der HERR an jenem Ta-
ge / der gerechte Richter / geben wird/
nicht mir aber alleine / sondern auch
allen / die seine Erscheinung lieb ha-
ben. Der HERR wird mich erlösen
von allem Ubel / und aushelffen zu sei-
nem himmlischen Reiche / welchem
sei

sei
Ar
tur
un
S
den
te
daß
kan
En
De
bef
ten



sei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit/
Amen.

S. 15. Zu dieser tröstlichen Betrachtung dienen sonderlich der 16. der 42. und 118. Psalm.

Im Gesang-Buche diese Lieder:

Wie schön leuchtet der 2c.

Hertzlich thut mich verlangen 2c.

Hertzlich thut mich erfreuen die 2c.

Freu dich sehr O meine Seele/ 2c.

Allenthalben wo ich gehe / sitze/ 2c.

Hertzlich lieb hab ich dich O Herr/ 2c.

In der exemplarischen Sterbeschule sind Exempla hiervon zu finden im 6. 12. und 13. Capitel.

S. 16. Es finden sich über angeführte Tröstungen auch andere mehr. Als daß du / kranker Christ / dich trösten kannst des Bestandes der heiligen Engel in deiner Krankheit und Tode. Denn der HERR hat seinen Engeln befohlen über dir / daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen / daß sie
sie

sie dich auf den Händen tragen/
und du deinen Fuß nicht an einen
Stein stoffest/ (in keine dir schädliche
Gefahr gerathest) Ps. 91/ II. 12. Ja
der HERR wird seine liebe Engelein
am letzten Ende dein Seelelein lassen
in Abrahams Schoß tragen. Nicht
weniger hat sich ein Christ zu trösten
des Beistandes anderer frommer
Christen/die GOTT schon wird ver-
ordnet und ausersehen haben / ihm in
seiner Noth zu Hülffe zu kommen.

Über diß so müssen ja denen / die
GOTT lieben/alle Dinge/ und also
auch Kranckheit / Pest und der Tod
selbst zum Besten dienen/Rom. 8/28.
Ein Christ kan auch bedenckē/das eben
dergleichen Leiden / Kranckheit/
Noth und Tod auch über seine
Brüder und Schwestern ergan-
gen / die jetzt schon im Himmel trium-
phiren und selig sein. Darzu so hat ein
Christ sich nicht zu fürchten für dem
Glücke

Fluche des Gesetzes. Denn **E**hr-
stus hat uns davon erlöset / da Er
ward ein Fluch für uns / Gal. 3/13.
Nicht vor dem Teufel und HELL:
Denn **E**HRstus / der gesegnete
Weibes-Saame / hat dieser helli-
schen Schlangen den Kopff zertre-
ten / Gen. 3/15. Nicht vorm Jüng-
sten Gerichte: Denn wir haben an
Ehrsto einen Fürsprecher bei dem
Vater / I. Joh. 2/1.

Diß einige wollen wir hierzu setzen:
Wie diese und dergleichen Tröstungen
allen Menschen von **G**ott in seinem
Worte verkündiget / so haben auch al-
le Theil daran. Wer auch in wahrer
Busse und Glauben sich dieselben zu-
eignet / er sei wer er wolle / er sei krank
an Pest / an Fiebern / an der Ruhr / an
Aussatz / oder andern Kranckheiten / so
wird ihm solches nicht berauben eines
einigen Götlichen Trostes / sondern /
er darff sich desselben so kühn- und kind-
lich

lich anmassen / als alle andere Men-
schen. Denn selig sind die Todten / und
ewig selig / die im Herrn sterben / Apo-
cal. 14 / 13. sie sterben an welcher Kranck-
heit sie wollen.

Folget zum Beschluß ein tröst-
liches Glaubens-Bekänntnis ei-
nes krancken und sterben-
den Christen.

So man von Herzen gläubet / so
wird man gerecht / und so man
mit dem Munde bekennet / so wird
man selig. Derowegen ist diß / durch
Hülffe des heiligen Geistes / mein biß
in den Tod beständiger Glaube / den
ich für Gott / Engeln und Menschen
bekenne / auf welchen ich getaufft bin /
und in welchem ich gedencke für Gott
zu stehen und zu bestehen.

Ich gläube mit allen wahren Chris-
ten an den **GOTT** / der einig ist im
Wesen

Wesen und dreifaltig in Personen/
GOTT Vater / Sohn und heiliger
Geist / auf den allein setze ich all meine
Hofnung / Vertrauen und Zuversicht.

Ich gläube an GOTT den Vater/
der da ist ein Vater unsers HERRN
JESU Christi / hochgelobet in Ewig-
keit. Der auch sich in seinem heiligen
Worte und Sacramenten uns zum
Vater gegeben und erkläret hat / durch
Christum seinen einigen Sohn unsern
HERRN / dadurch ich und alle gläubige
seine Kinder worden. Gleichwie Er
aber ist ein allmächtiger Schöpffer
Himmels und der Erden / also hat Er
auch mich erschaffen / mir Leib und
Seele gegeben / mich mit aller Noth-
durfft und Nahrung des Leibes und
Lebens / als mein Allmächtiger Erhal-
ter reichlich / vergnüglich und täglich
versorget / wider alle Fährlichkeit be-
schirmet / mich für allem / mir an meiner
Seelen schädlichen / Ubel behüet und
D bewah



bewahret / und zwar alles aus lauter
Väterlicher / Göttlicher Güte und
Barmherzigkeit / ohn alle mein Ver-
dienst und Würdigkeit.

Ich gläube von Herzen / daß Er
auch jeko in meiner Kranckheit / in mei-
nem Tode für mich treulichst sorge / hü-
te und wache / drum wil ich mein Leben
lang auf Ihn hoffen / Ihm als dem
treuen Schöpffer meine Seele / und
alles / was ich bin und habe / befehlen /
Er wird alles wohl machen.

Ich gedencke Ihm auch für diese
und alle seine Wohlthaten zu dancken /
zu dienen / und gehorsam zu sein hier
zeitlich und im Himmel ewig.

Ich gläube an IEsum Christum /
den eingebornen Sohn Gottes / un-
fern HERRN / und halte diß als ein
theuer werthes Wort / daß Er in die
Welt kommen / die Sünder selig zu
machen / unter welchen ich der Für-
nehmste bin. Denn Er ist mir zu gute
vom

vom H. Geist empfangen/und von der
Jungfrauen Maria gebohren/das Er
meine sündliche Empfängniß und Ge-
burt heilige / als der ich auch in Sün-
den empfangen und gebohren bin. Er
hat unter Pontio Pilato gelitten / und
ist gecreuziget worden um meiner Mis-
sethat und Sünde willen / auf das ich
Friede und Gottes Gnade hätte/und
durch seine Wunden heil würde.

Ich habe auch sonst in keinem an-
dern Heil / sondern dieser gecreuzigte
JESUS ist mein Herr und mein
Gott / mein Heiland und Seligma-
cher / der mich verlohrenen / verdammten
Menschen erlöset hat / erworben / ge-
wonnen von allen Sünden / vom To-
de und von der Gewalt des Teufels/
nicht mit Golde oder Silber / sondern
mit seinem heiligen theuren Blute/und
mit seinem unschuldigen Leiden und
Sterben. Er ist um meiner Sünde
willen auch gestorben und begraben/

D ij . ja/

ja / daß Er mich wahrhaftig aus der
Hellen erlösete / und vom Tode errette-
te / ist Er nidergefahren zur Hellen /
und am dritten Tage wieder auffe-
standen von den Todten / und aufge-
fahren gen Himmel / auf daß ich sein
eigen sei / und hier in seinem Gnaden-
Himmel / in seiner Christlichen Kirchen
unter Ihm lebe / auch dermaleinst in
seinem Ehren-Himmel ihm diene / in
ewiger Gerechtigkeit / Unschuld und
Seligkeit. Er hat endlich alles voll-
bracht / und sitzet zur rechten Gottes /
regieret alles in Ewigkeit / ist mein Für-
bitter und Fürsprecher bei dem Vater /
und wird am jüngsten Tage wieder-
kommen zu richten die Lebendigen und
die Todten.

Ich gläube an den heiligen Geist /
die dritte Person in der Gottheit / so
von Ewigkeit her vom Vater und
Sohne ausgehet / gleicher Gott mit
dem Vater und Sohn in Ewigkeit.

Da

Da ich aus eigener Vernunft noch
Kraft nicht kunte an IESUM CHRIS-
tum meinen HERN glauben / oder zu
Ihm kommen / hat Er mich durchs
Evangelium beruffen / mit seinen Ga-
ben erleuchtet / und in rechten Glauben
geheiligt und erhalten: Gleichwie Er
hier auf Erden eine heilige Christliche
Kirche / die Gemeine der Heiligen / das
ist / die ganze Christenheit berufft / sam-
let / erleuchtet / heiligt und bei IESU
CHRISTO erhält im rechten einigen
Glauben / daß auch der Hellen Pfor-
ten sie nicht überwältigen oder umstos-
sen werden. Weil auch für GOTT kein
lebendiger Mensch gerecht ist / sondern
wir mangeln alle des Ruhms / den wir
für GOTT haben sollen / so vergibt Er
mir und allen Gläubigen täglich / bis
an mein Ende / um CHRISTI Blutes
willen / alle Sünde reichlich. Indem
ich auch / wie ein ander Mensch sterben
muß / so glaube ich eine Auferstehung

der Todten / und weiß / daß ich nicht
werde im Grabe bleiben / sondern wer-
de samt allen Gläubigen in **CHRISTO**
und um **CHRISTI** willen das ewige Lei-
ben empfangen / da Freude die Fülle /
und liebliches Wesen zu **GOTTES**
Rechten immer und ewiglich sein wird.
Dis alles ist je gewißlich war / Amen /
Amen.

Das III. Capitel /
in sich haltend kurze Sterbens-
Gebetlein und Seufzer.

I. Das heilige Vater un-
ser samt einer kurzen Anlei-
tung / wie solches Francke
Christen gebrauchen
können.

Her armer Francker Mensch /
glaube in kindlicher Liebe und
Furcht / daß du Drei-Einiger / All-
mächtiger / Allergnädigster **GOTT** /
ein

ein Vater über alles / das da Kinder
heißt im Himmel und auf Erden / auch
mein rechter Vater seiest / und ich dein
rechtes Kind / darum ich auch getrost
und mit aller Zuversicht / da ich jeko
franc / und in Todes Gefahr bin / dich
anruffe / wie die lieben Kinder ihren
lieben Vater / und sage: Vater unser /
mein Vater und mein HERR GOTT /
der alle Ding erschaffen hat / als der
du bist im Himmel / erfüllst Him-
mel und Erden / herrschest über alles /
bist allenthalben gegenwärtig / nicht
ein GOTT / der ferne ist / sondern ein
GOTT / der nahe ist / sei doch auch bei
mir / der ich noch nicht im Himmel /
sondern in diesem Jammerthal / und
in grosser Gefahr bin. Ach! herglicher
Vater / du heiliger GOTT / geheiliget
werde dein Name bei uns. Gib doch /
daß ich und alle Menschen dich / du
Drei-Einiger GOTT / und deinen
grossen Nahmen / daß du allmächtig /
D iu barm-

barmherzig und alleine wahrer Gott
bist / recht erkennen / dich ehren / anbe-
ten und loben mögen. Ach hilf! lieber
Vater im Himmel / daß dein Wort
biß an mein Ende lauter und rein ge-
lehret werde / und ich auch heilig / als
ein Kind Gottes daran glaube / und
darauf seligsterbe. Dafür aber behüte
mich / lieber himmlischer Vater / daß ja
unter uns Christen niemals anders ge-
lehret und gelebet werde / als das Wort
Gottes lehret. Himmlischer Vater /
dein Reich komme zu uns / und inson-
derheit zu mir. Und gib mir in dieser
Noth deinen heiligen Geist / der sein
Wort und Sacramenta in mir kräf-
tig mache / daß ich derselben göttliche
Kraft empfinde / und mit vielen ande-
ren Menschen denenselben glaube /
göttlich lebe / so viel hie in dem Sna-
den-Reich geschehen kan. Der heilige
Geist uns wohne bei mit seinen Gaben
mancherlei / des Satans Zorn und
grosse

grosse Gewalt zerbrich / für ihm deine
Kirche erhalt. Laß auch mich / und (so
es möglich wäre) alle Menschen nach
diesem Leben eingehen in das ewige
Himmelreich. Dein Wille geschehe/
wie im Himmel / also auch auf Er-
den. Mein Vater / brich und hindere
allen bösen Rath und Willen / so uns
den Nahmen Gottes nicht heiligen/
und dein Reich nicht kommen lassen
wollen / als da ist des Teufels / der Welt
und unsers Fleisches Willen. Lehre
aber mich thun nach deinem Willen
und Wohlgefallen / dann du bist mein
mein Gott / dein guter Geist führe
mich in allen meinen Gedancken/
Worten und Wercken auf ebener und
richtiger Bahn. Kan ich nicht so voll-
kommen thun / wie deine heiligen En-
gel im Himmel / so siehe an Iesum
Christum deinen eingebornen Sohn/
meinen Heiland / ich bin ja nach deiner
gnädigen Verheissung vollkommen in

D v

Ihm /

Ihm / und mangelt mir gantz nichts.
Mache es deñ in diesem meinen Creutz
und Leiden nach deinem gnädigen / gu-
ten Vater-Willen / denn dein Wille
der ist der beste. Vater / nicht mein /
sondern dein Wille geschehe. Stärcke
mich / wie auch alle meine Mit-Chri-
sten / und behalte uns fest in deinem
Wort und Glauben bis an unser seli-
ges Ende. Wehr und steuer allem
Fleisch und Blut / das wider deinen
Willen thut. O Vater / unser täglich
Brodt gib uns heute ; Gib mir und
allen Menschen alles / was zur Leibes
Nahrung und Nothdurft gehöret / heu-
te / und so lange wir noch möchtē leben.
Laß uns solche deine Wohlthaten auch
erkennen / daß wir sie mit Dancks-
agung empfahen. O Gott / gib Friede in
deinem Lande / Glück und Heil zu al-
lem Stande. Sonderlich wo es /
O mein Vater / dein Wille und meine
Seligkeit ist / gib mir zu rechter Zeit
wie-

wieder Leben und meine vorige Ge-
sundheit. Ach! Vater im Himmel/
Vergib uns unsere Schuld / wie
wir vergeben unsern Schuldigern.
Ach! ich habe täglich gesündigt / und
wohl eitel Straffe verdienet / das be-
reue und beseufze ich herzlich und
schmerzlich. Aber siehe doch nicht an
meine Sünde / sondern meinen HERN
JESUM CHRISTUM / und um desselben
willen vergib mir alle meine Sünde /
die ich mein Lebenlang begangen ha-
be / und hilf / daß ich stetig möge den
ernsten Fürsaz haben für allen Sün-
den mich bis an mein Ende ernstlich zu
hüten. Ich vergebe hiermit von Her-
zen / und gedencke auch wohl zu thun
allen denen / die sich jemals an mir ver-
sündigt haben. O lieber Vater / füh-
re uns nicht in Versuchung / behüte
und erhalte alle fromme Christen / son-
derlich jeko mich in dieser meiner
Kranckheit / auf daß mich der Teufel /

D vj

die

die Welt / meine verderbte Vernunft
und Fleisch nicht betrüge noch verführe
in Mißglauben / Verzweifelung/
und andere grosse Schande und La-
ster; Und ob ich auch / durch deine Zu-
lassung / damit angefochten würde / so
hilf / daß ich doch endlich / und beson-
ders an meinem letzten Ende / gewin-
ne / und den Sieg behalte über Sün-
de / Tod / Teufel / Hölle und die Welt.
Zur lincken und zur rechten Hand hilf
uns allen in allen Anfechtungen thun
starcken Widerstand! Ach HERR!
laß uns nicht / sondern erlöse uns
vom Ubel. O Vater / erlöse mich und
alle Menschen von dem argen bösen
Feinde / der uns immer alles Übels zu
thun trachtet; Wie auch von allerley
Ubel Leibes und der Seelen / Gutes
und Ehre / und wenn nun zuletzt / und
vielleicht gar bald / mein Stündlein
kömmt / so beschere mir ein seliges Ende/
und nim mich mit Gnaden aus diesem
Jam

Jammerthal zu dir in den Himmel.
Dein dein ist das Reich/du bist ein Kön-
nig und ein Meister zu helfen/wir sind
deine Creaturen / deine Unterthanen/
deine Knechte und Mägde / ja deine
Kinder / so wirst du mich / und alle / die
dich anrufen / schützen und erretten.
Dein ist die Kraft / du bist allmäch-
tig / du kannst allezeit helfen; Dein ist
die Herrlichkeit / dir wird und soll es
zu Ehren und zur Herrlichkeit gerei-
chen hier auf Erden / und nachmals in
Ewigkeit/Amen. Nun ich weiß / und
bin gewiß / Vermöge deiner Zusage/
daß diese meine Bitte dir / O heiligster
und gnädigster Vater im Himmel/
angenehm und schon erhöret sei / wie
ich gebetet / denn mein JESUS hat
mir befohlen also zu beten / und verheiß-
sen / daß Er mich wil erhören. Amen/
Amen/ ja / ja / es wird also geschehen/
darauf spreche ich frölich/ Amen.

D vij II. KURZ

II. Kurze Geusker aus unseres Heilandes sieben letzten Worten.

Das erste Wort Christi: Vater/
vergib ihnen / denn sie wissen
nicht / was sie thun / Luc. 23 / 24.

Ach ! du höchster Gott / sei auch in
dieser meiner letzten Noth mein Vater
und mein gnädiger Gott ! Amen.

Vater / vergib mir / was ich Lebta-
ge wider dich auf Erden habe began-
gen / und thue solches um meines besten
Fürbitters **JESU** willen ! Amen.

Mein Vater / hilf / daß ich auch mö-
ge vergeben denen / die mir jemals was
zu wider gethan / und vergib du auch
mir / wo ich jemanden was zu wider
gethan / ich mag gewust oder nicht ge-
wust haben / was ich thue !

Das andere Wort: Wahrlich / ich
sage dir / heute wirst du mit mir im
Paradies sein / Luc. 23 / 43.

Am

Du aller freundlichster **HERR**
JESU/ sage doch jeko auch zu meiner
Seelen/ und meinem geängsteten Her-
zen: Warlich / ich sage dir / heute/
und bald wirst du mit mir im Paradies
sein/ Amen.

O hülfreichster **JESU**/ ist es dein
Wille / daß ich soll von hinnen fahren
heut / so öffne und zeige mir / in meiner
letzten Noth / das Paradies / und laß
heute / heute / heute noch meine Seele
mit dir in deinem Paradies und in dei-
ner Herrlichkeit sein/ Amen.

Das dritte Wort: **JESUS**
sprach zu seiner Mutter: Weib/
siehe / das ist dein Sohn! und zu
seinem (lieben) Jünger: (Johanni)
Siehe / das ist deine Mutter / Joh.
19. v. 26. 27.

Gebrauch: Du treuester **JESU**/
sorge doch auch für mich in meiner letz-
ten Noth/ und sprich zu deinem himm-
lischen Vater: Siehe / das ist dein
Sohn/

Sohn/ (deine Tochter/) das Kindes-
Recht hab ich ihm erworben / und ge-
schencket/ und habe diesen/ deinen theu-
ren Sohn / (Tochter) diß dein trautes
Kind in meine Hände gezeichnet!

O liebster JESU/ weise doch mei-
ne geängstete Seele auf das Mutter-
Hertz deines himmlischen Vaters/ und
rede in mein Hertz: Sihe/ dein GOTT
sorget für dich mehr als eine Mutter;
Denn weiß auch ein Weib ihres Kind-
leins vergisset / wil Er doch dein nicht
vergessen!

Das vierdte Wort: Mein GOTT/
mein GOTT / warum hast du mich
verlassen? Matth. 27/ 46.

Gebrauch: Ach! mein GOTT/mein
GOTT / sei und bleibe doch auch mein
gnädiger GOTT in meiner letzten Noth!
Ach! mein GOTT / verlaß mich nicht
in meinen höchsten Nöthen! Verlaß
mich nicht HERR mein GOTT / sei
nicht ferne von mir jeko / da ich deiner
Hülffe

Hülffe fast am' meisten bedarf / eile mir
beizustehen / **HERR** / meine Hülffe!
Amen.

Das fünffte Wort : Mich dür-
stet / Joh. 19 / 28.

Gebrauch : Ach **JESU**! du weiß
und rothe Quelle / fühle meine matte
Seele / da mich jetzt vor grosser Rat-
tigkeit oft sehr dürstet / nicht nur nach
leiblichen Labsal / sondern auch nach dei-
ner Hülffe / nach deinem Blute / und
nach desselben Krafft / ach! mich Müh-
seligen und Beladenen erquicke! Ach
JESU! meine Seele dürstet nach
GOTT / nach dir / lebendigen **GOTT** / la-
be mich wohl / wenn mich in meiner
letzten Noth dürstet / und bewahre mich
vor dem ewigen / heilischen Durste / um
deines letzten / heissen Durstes willen /
Amen!

Das sechste Wort : Es ist voll-
bracht / Joh. 19 / 30.

Ge-

Gebrauch: Du aller vollkomm-
nester Iesu / du hast alles vollbracht /
das ganze Gesetz erfüllet / und deines
Vaters Zorn gestillet / und eine ewige
Erlösung erfunden / ach! mache mich /
um dieser deiner vollkommenen Erlö-
sung willen / vollkommen loß von Sün-
den / vollkommen gerecht / vollkommen
ewig selig / Amen.

Das siebende: Vater / ich befehle
meinen Geist in deine Hände / Luc.
23. v. 46.

Gebrauch: Mein Iesu / dein letz-
tes Wort am Creuze / laß doch auch
mein letztes Wort in meinem Leben
sein! **HERR GOTT** Vater / Sohn
und heiliger Geist / meine Seele an
meinem letzten Ende befehl ich / **HERR** /
in deine Hände / du wirst / du kanst / du
wilst sie wohl bewahren / denn du hast
sie erschaffen / erlöset / geheiliget / **HERR** /
du treuer **GOTT**. Amen / in Iesus
Nahmen / Amen.

III. Fol.

III. Folgen (I.) fürße

Buß = Gebet und

Seufzer.

MEine Sünde sind schwer und
über groß/ und reuen mich von
Herzen/derselben mach mich quitt und
loß durch deinen Tod und Schmer-
ken/ und zeug mich (liebster **JESU**)
deinem Vater an / daß du hast genug
für mich gethan / so werd ich quitt der
Sünden-Last/**HERR** / halt mir fest/
weß du dich mir versprochen hast/
Amen.

Al unser Schuld vergib uns **HERR**/
daß sie uns nicht betrüben mehr/
wie wir auch unsern Schuldigern/ ihr
Schuld und Fehl vergeben gern / zu-
dienen mach uns alle bereit / in rechter
Lieb und Einigkeit/ Amen.

HERR / siehe nicht an die Sünde
mein / thu ab all Ungerechtigkeit/
und mach in mir das Herze rein/ einen
neuen

neuen Geist in mir bereit: Verwirff
mich nicht von deinem Angesicht / dein
heiligen Geist wend nicht von mir / die
Freud deines Heils / **HERR** / zu mir
richt / der willig Geist enthalt mich dir /
Almen.

Fürwahr / wenn mir das kömmet ein /
was ich mein Tag begangen / so
fällt mir auf mein Herz ein Stein /
und bin mit Furcht umfangen: Ja ich
weiß weder aus noch ein / und müste
stracks verlohren sein / wenn ich dein
Wort nicht hätte.

Aber dein heilsam Wort das macht /
mit seinem süßen Singen / daß mir das
Herz wieder lacht / als wenns begiñt
zu springen: Dieweil es alle Gnad
verheißt / denen / die mit zerknirschten
Geist / zu dir / **HERR JESU** / kommen.

Als komm ich auch zu dir allhie in
meiner Angst geschritten / und thu dich
mit gebeugten Knie / von gankem Herz
ken bitten / verzeih mir ja genädiglich /
was

was ich mein Lebtag wider dich / auf
Erden hab begangen / Amen.

Ach **HERR!** mich armen Sünder /
straf mich nicht in deinem Zorn / dein
ernsten Grimm doch linder / sonst ist's mit
mir verlohren / ach **HERR!** wollst mir
vergeben mein Sünd und gnädig sein /
daß ich mag ewig leben / entfliehn der
Hellen-Wein / Amen.

Herr **JESU** **C**hrist / wahr Mensch
und **G**ott / der du littest Marter
Angst und Spott / für mich am Creutz
auch endlich starbst / und mir deines
Vaters Huld erwarbst. Ich bitt durch's
bitter Leiden dein / du wollest mir Sün-
der gnädig sein. Wenn ich nun köm in
Sterbens Noth und ringen werde mit
dem Tod / Amen.

Ich bitte dich / **HERR!** aus Herzens-
Grund / du wollest mir vergeben
all mein Sünd / die ich begunt / in mei-
nem ganzen Leben / Amen.

HERR verzeihe mir aus Gnaden
alle

alle Sünd und Missethat / die mein
armes Herz beladen / und so gar ver-
giftet hat / daß auch Satan durch sein
Spiel / mich zur Höllen stürzen wil/
aber **HERR** / du kanst mich retten/
straffe nicht mein Ubertreten.

Bin ich gleich von dir gewichen / stell
ich mich doch wieder ein / hat uns doch
dein Sohn verglichen / durch sein Angst
und Todes-Wein / ich verleugne nicht
die Schuld / aber deine Gnad und
Huld ist viel grösser als die Sünde/
welch ich stets in mir befinde / Amen.

JESU schone meiner Sünden / weil
ich mich zu dir thu finden / mit be-
trübten Geist und Herzen / dein Blut
lindert meine Schmerken / laß mich
deine Liebe ererben / und darinnen selig
sterben / Amen.

MEINE Sünde betrüben mich /
GOTTES Gnad erfreuet mich /
Zwei Ding weiß ich /
Ein armer Sünder bin ich /
GOTT ist barmherzig ; Das

Das eine bekenn ich/
Das andere glaub ich/
Darum bitt ich demüthiglich/
GOTT sei mir armen Sünder
gnädig/ Amen.

Mein **HERR** und **GOTT** / wenn ich
muß fort von dieser Welt abschei-
den/ so bitt ich dich demüthiglich/ wollst
mir mein Sünd verzeihen. Und wol-
lest mir auch dein Engelein senden / die
mich beileiten / auf daß ich bei dir ewig-
lich mag sein in Himmels-Freuden:
So hoff ich nun/ du wirst es thun/ und
mir dein Engel senden/ die mich führen
in Abrahams-Schoß zu allen Auser-
wählten/ Amen.

ES soll kein armer Sünder nicht
Verzagen Christ der **HERR** spricht/
Denn **GOTTES** Gnad und Barmher-
zigkeit/

Die steht offen zu aller Zeit/
Darum so ist kein Sünder so groß/
Wenn er sich legt in **Christi** Schoß/
Mit

Mit starcken Glauben wickelt ein
In die blutigen Wunden sein/
Bei GOTT dem Vater Gnade find/
Ihm alle sein Sünd vergeben sind/
Das thue und tröst dich dieser Wort/
So bist du selig hie und dort/ Amen.

(2) Gebet und Seuffzer
zu GOTT dem Vater.

HERR / ich warte auf dein
Heil/ Gen. 48/ 18.

Verlaß mich nicht / **H**ERR mein
GOTT / sei nicht ferne von mir /
eile mir beizustehen / **H**ERR meine
Hülffe/ Ps. 38/ 22. 23.

Ach **H**ERR! lehre mich doch / daß
ein Ende mit mir haben muß/
und mein Leben ein Ziel hat / und
ich davon muß.

Nun **H**ERR / wess soll ich mich
trösten? Ich hoffe auf dich.

Laß

Laß ab von mir / daß ich mich er-
quickte / che denn ich hinfahre / und
nicht mehr hie sei / Ps. 39. 5. 8. 14.

Die Angst meines Herzens ist
groß / führe mich aus meinen
Nöthen.

Siehe an mein Jammer und
Elend / und vergib mir alle meine
Sünde / Ps. 25 / 17. 18.

Gott / tröste uns / und laß leuch-
ten dein Antlitz / so genesen wir.

Gott Zebaoth / tröste uns / laß
leuchten dein Antlitz / so genesen wir.

HERR **G**ott Zebaoth / tröste
uns / laß dein Antlitz leuchten / so ge-
nesen wir / Ps. 80 / 3. 7. 19.

Ach **H**ERR! erzeig mir Gnade /
und nim meinen Geist weg in
Friede / Job. 3 / 6.

HERR / nun lässest du deinen
Diener in Friede fahren / wie du
gesaget hast / denn meine Augen ha-
ben deinen Heiland gesehen / wel-
chen

chen du bereitet hast für allen Völ-
ckern ein Licht zu erleuchten die
Heiden / und zum Preis deines
Volcks Israel / Luc. 2.

Vater / ich befehle meinen Geist
in deine Hände / Luc. 23 / 46.

Auff meinen lieben Gott trau ich
in Angst und Noth / Er kan mich
allzeit retten aus Trübsal / Angst und
Nöthen / mein Unglück kan Er wen-
den / stehet alles in seinen Händen /
Amen.

HERR / meinen Geist befehl ich dir /
mein Gott / mein Gott / weich
nicht von mir / nim mich in deine Hän-
de / O starcker Gott / aus aller Noth /
hilf mir am letzten Ende / Amen.

Weil du mein GOTT und Vater
bist / dein Kind wirst du verlassen
nicht / du Väterliches Herzk / ich bin ein
armer Erden-Kloß / auf Erden weiß
ich keinen Trost / Amen.

(3) Trost

(3) Trost- und Glaubens-
Seufzer der Krancken
zu Christo.

HERR (JESU) ich lasse
dich nicht / du segnest mich
denn / Gen. 32 / 26.

HERR (JESU) wenn ich
mich zu bette lege / so dencke ich
an dich / wenn ich erwache / so rede
ich von dir. Denn du bist mein Helf-
fer / und unter dem Schatten dei-
ner Flügel rühme ich. Meine See-
le hanget dir an / deine rechte Hand
erhält mich / Ps. 63.

HERR / (Jesu) wenn ich nur
dich habe / so frage ich nichts
nach Himmel und Erden. Wenn
mir gleich Leib und Seele ver-
schmachtet / so bist du doch / Gott / als
lezeit meines Herzens - Trost und
mein Theil.

E ij

Das

Das ist meine Freude / daß ich
mich zu Gott halte / und mei-
ne Zuversicht setze auf den HERRN/
HERRN / daß ich verkündige allein
dein Thun / Ps. 73.

HERRN JESU / in deine Hän-
de befehl ich meinen Geist / du
hast mich erlöset / HERR / du treuer
GOTT / Ps. 31.

JESU / du Sohn David / er-
barme dich mein.

JESU / liebster Meister / erbar-
me dich mein.

HERRN JESU / nim meinen
Geist auf.

HERRN JESU / dir leb ich / dir
sterbe ich / dein bin ich tod und
lebendig / Amen. Ja komm / HERR
JESU / Amen.

Alle hilf uns HERR den Dienern
dein /

Die mit deinem theuren Blut erlöset
sein /

Laß

Laß uns im Himmel haben Theil/
Mit den Heiligen im ewigen Heil.
Hilf deinem Volck/ **HERR JESU**
CHRISTE!

Und segne/ was dein Erbtheil ist.
Wart und pfleg ihrr zu aller Zeit/
Und heb sie hoch in Ewigkeit.
Täglich/ **HERR GOTT!** wir loben dich/
Und ehren deinn Nahmen stetiglich/
Behüt uns heut/ **O treuer GOTT!**
Für aller Sünd und Missethat.
Sei uns gnädig/ **O HERRE GOTT!**
Sei uns gnädig in aller Noth.
Zeig uns deine Barmherzigkeit/
Wie unser Hofnung zu dir steht.
Auf dich hoffen wir/ lieber **HERR!**
In Schanden laß uns nimmer-
mehr. Amen!

Alein zu dir **HERR JESU CHRISTE!**
mein Hofnung steht auf Erden;
Ich weiß / daß du mein Tröster bist/
Kein Trost mag mir sonst werden.
Von Anbegin ist nichts erkohrn / auf

Erden war kein Mensch gebohen / der
mir aus Nöthen helfen kan / ich ruf
dich an / zu dem ich mein Vertrauen
han. Gib mir nach deiner Barmherzig-
keit den wahren Christen Glauben / auf
daß ich deine Süßigkeit mög inniglich
anschauen / für allen Dingen lieben
dich / und meinen Nächsten gleich als
mich ; Am letzten End / dein Hülff mir
send / dadurch behend des Teufels List
sich von mir wend / Amen.

Gleichwie sich fein ein Vögelein in
hole Baum versterket / wenns trüb
hergeht / die Luft unstet / Menschen und
Bieh erschrecken : Also / **H**err **E**hrst /
mein Zuflucht ist die Höle deiner Bun-
den / wenn Sünd und Tod mich bracht
in Roth / hab ich mich drein gefunden.
Darinn ich bleib / ob schon hier der Leib
und Seel von einander scheiden / so
werd ich dort / bei dir / mein Hort / sein
in ewigen Freuden / Amen.

Stärck

Särck mich mit deinem Freuden-
Geist/heil mich mit deinen Wun-
den/ wasch mich mit deinem Todes-
Schweiß in meiner letzten Stunden/
und nim mich einst/ wenn dir's gefällt/
im rechten Glauben von der Welt/ zu
deinen Auserwählten/ Amen.

Gedenck an deins Sohnes bitteren
Tod/ siehe an sein heilig fünff
Wunden roth/ die sind ja für die ganze
Welt/ die Zahlung und das Löse-Geld/
des trösten wir uns allezeit/ und hoffen
auff Barmherzigkeit/ Amen.

Beschirmer HErr/ der Christen-
heit/ dein Hülf allzeit sei uns be-
reit/ hilf uns/ HErr Gott/ aus aller
Noth/ durch dein heilige fünf Wunden
roth. Gedencke/ O HErr/ der schwe-
ren Zeit/ damit der Leib gefangen leit/
der Seelen/ die du hast erlöst/ der gib/
HErr JESU/ deinen Trost/ Amen.

MEinen JESUM laß ich nicht/
weil Er sich für mich gegeben;

E. 10 So

So erfordert meine Pflicht / Kletten/
weiß an Ihm zu kleben / Er ist meines
Lebens=Licht / meinen **JESUM** laß
ich nicht.

JESUM laß ich nimmer nicht / weil
ich soll auf Erden leben / Ihm hab ich
all Zuversicht / was ich bin und hab/
ergeben / alles ist auf Ihn gerichtet / mei-
nen **JESUM** laß ich nicht.

Laß vergehen das Gesicht / Hören/
Schmecken / Fühlen weichen / laß das
letzte Tages=Licht mich auf dieser Welt
erreichen / wenn der Lebens=Faden
bricht / meinen **JESUM** laß ich
nicht / Amen.

Damm **GDZTES** unschuldig/
am Stain des Creuzes geschlach-
tet / allzeit gefunden gedultig / wiewohl
du warest verachtet / all Sünd hast du
getragen / sonst müsten wir verzagen/
erbarm dich unser / **D Jesu** ; Gib uns
deinen Frieden / **D Jesu** / Amen.

D Lamm

D Lämlein Gottes JESU EHrist/
weil du für uns gestorben bist/ nim
weg all unser Missethat / und steh uns
bei in aller Noth / auch in der letzten
größten Noth / beschere uns lieber HERR
JESU EHrist einen seligen Tod/
Amen.

D Wie freundlich kanst du laben/
JESU / alle / die dich haben / die sich
halten an dein Leiden / können seliglich
abscheiden. Laß mich deiner Lieb ge-
niessen / und mein Leben drin beschlies-
sen. Wann der Feind mich thut an-
klagen / laß mich / JESU / nicht ver-
zagen / wann ich aus dem Elend fahre /
meine Seele du bewahre / singen im-
mer Heilig / Heilig / alsdenn bin ich
ewig selig / Amen.

Wäre uns das Kindlein nicht geboh-
ren / so wären wir allzumal ver-
lohren / das Heil ist unser aller. Si du
süßer JESU EHrist / darum / daß du
E v Mensch

Mensch geböhren bist / behüt uns für
der Hölle! Amen.

Ach mein herzliebtes JESUlein/mach
dir ein rein sanfft Bettelein / zu ru-
hen in meines Herzens-Schrein / daß
ich nimmer vergesse dein/ Amen.

HERR JESU/dein Leiden/Creuz
und bitter Tod / sei unser Trost in
aller Noth / HERR CHRIST/
das helff uns/ Amen.

O JESU / steig herab zu mir / in
mir dein Ruh-Bett suche dir / ich
wil dich sanfft begraben/ tief in meines
Herzens besten Schrein / da solt du
sein/ da must du sein / dein stete Stätte
haben : Bis ich endlich / mit dir leide/
und abscheide/dich zu loben ; Ach ! wär
ich nun bei dir droben / Amen.

Alein nach dir/HERR/allein nach
dir/ Herr Jesu Christ / verlan-
get mich/ weil ich hie leb in dieser Welt
auf Erden : Allein an dich./ HERR
JESU Christ/ glaub ich/hoffend ge-
wiß/

wiß/ der Himmel soll mir werden/ den
du erworben mit deinem Blute/ am
Creutz gestorben mir zu gute : O du
Lamm Gottes/erhör mein hergliches
Flehen / mein Augen gen Himmel se-
hen / tröst mich mit deinem Geist/
O HERR Gott / hilf mir in meiner
Noth/ wenn ich von hinnen fahre/
mein Seel wollst du bewahren. Denn
im Tod und auch im Leben / hab ich
mich dir ergeben ; O HERR JESU
Christe/nim mein Seel in deine Hän-
de / nim sie in deine Hände / nim sie in
deine Hände / Amen.

JESUS Christus Gottes Sohn an
unser Statt ist kommen / und hat
die Sünde abgethan / damit dem Tod
genommen all sein Recht und sein Ge-
walt / da bleibet nichts / denn Todes-
Gestalt/ den Stachel hat er verlohren/
Alleluja.

Tod/ Sünd/ Teufel/ Leben und Ge-
nad/ alles der HERR JESUS in
E v j Hän-

Händen hat / Er kan erretten alle / die
zu Ihm treten / Kyrieleison.

WENN mein Stündlein vor
handen ist / nim mich zu dir /
HERR **J**ESU **C**Hrist / denn du bist
mein / und ich bin dein / wie gern
wolt ich bald bei dir sein / Amen /

IN **C**Hristi Wunden schlaf ich
ein / die machen mich von Sün-
den rein. Ja **C**Hristi Blut und
Gerechtigkeit ist mein Schmuck
und Ehren-Kleid / damit wil ich
für **G**OTT bestehn / wenn ich zum
Himmel werd eingehn. Mit Fried
und Freud ich fahr dahin / ein **G**o-
tes Kind ich allzeit bin. Danck hab
mein Tod / du förderst mich / ins
ewig Leben wander ich / mit **C**Hri-
sti Blut gereinigt sein / **H**ERR
JESU / stärke den Glauben mein /
Amen.

Stärke mich durch das Leiden dein
in meiner letzten Todes-
Pein / dein
Blut.

Blut-Schweiß mich tröst und erquick/
mach mich fret durch dein Band und
Strick. Die heiligen fünf Wunden
dein / laß mir rechte Fels-Löcher sein/
darein ich flieh als eine Taub / daß mich
der hellisch Weib nicht raub. Wenn
mein Mund nicht kan reden frei / dein
Geist in meinem Herzen schrei / hilf/
daß mein Seel den Himmel find / weñ
meine Augen werden blind. Dein letz-
tes Wort laß sein mein Licht / wenn
mir der Tod das Herz zerbricht / be-
hüte mich für Ungeberd / wenn ich
mein Häupt nun neigen werd / Amen.

Herklich thut mich verlangen nach
einem seligen End / weil ich hie bin
umfangan mit Trübsal und Elend;
Ich hab Lust abzuschneiden von dieser
bösen Welt / sehn mich nach ewiger
Freude / **D JESU** / komm nur bald.
Du hast mich ja erlöset von Sünd/
Tod / Teufel und Hell: Es hat dein
Blut gekostet / drauf ich mein Hofnung

E vij **st**ell.

stell/warum solt mir denn grauen fürm
Tod und hellischen Gesind? Weil ich
auf dich thu bauen / bin ich ein seliges
Kind / Amen.

Jesu sein / du bist mein / weil ich lebe/
sterb ich denn / so bin ich dein / bei dir
ich stets bleib und bin / ich denck nirgend
anders hin. Hilf du mir / bald zu dir /
durch dein Leiden / darinn du für mich
dein Blut hast vergossen mir zu gut / das
gnug für die Sünde thut. Höchster
Schak / laß mich Plak bei dir finden /
in der ewigen Seligkeit / die du allen
hast bereit / welchen ihre Sünde ist leid /
Amen.

Kuns sein / so gib durch deine Hand /
mir ein vernünftig Ende / daß ich
mein Seel sein mit Verstand befehl
in deine Hände / und so im Glauben
sanft und froh / auf meinem Bettlein
oder Stroh / aus diesem Elend fahre.
D HERR / gib mir in Todes-Wein
ein sauberlich Geberde / und hilf / daß
mir

mir das Herze mein fein sanft gebro-
chen werde / Und wie ein Licht ohn
übrig Weh auf dein unschuldig Blut
vergeh / das du für mich vergossen /
Amen.

In Würmlein bin ich arm und
klein / mit Todes-Noth umgeben :
Kein Trost weiß ich im Marck und
Pein / im Sterben und im Leben / denn
daß du selbst / **HERR JESU** Christ /
ein armes Würmlein worden bist ; Ach
GOTT! erhör mein klagen. Ach **GOTT!**
laß mir ein Leuchte sein dein Wort
zum ewgen Leben : Ein seligs Ende
mir verleih / ich wil mich dir ergeben.
Auf dich trau ich / mein **HERR** und
GOTT / denn du verläßt in keiner
Noth / der deiner Hülf thut warten.
Drauf wil ich nun befehlen dir mein
Seel in deine Hände : Ach ! treuer
GOTT / steh fest bei mir / deinn Geist
nicht von mir wende ; Und wenn ich
nicht mehr reden kan / so nim den letzten
Seufz

Seufzer an/durch IEsu E Hristum/
Amen.

D IEsu E Hriste Gottes Sohn/
der du für uns hast gnug gethan/
Ach! schleuß mich in die Wunden dein;
Du bist allein / der einig Trost und
Helffer mein. Amen/mein lieber from-
mer Gott / bescher uns allen einen
seligen Tod / hilf / daß wir mögen all-
zugleich / bald in dein Reich / kommen
und bleiben ewiglich/ Amen.

D B mich der Tod nünt hin / ist
Sterben mein Gewinn / und
E Hristus ist mein Leben / dem thu ich
mich ergeben : Ich sterb gleich heut
oder Morgen/ mein Seel wird Gots
versorgen / Amen.

In dein Seiten wil ich fliehen an
meinem bittern Todes = Gang/
durch dein Wunden wil ich ziehen ins
himmlische Vater = Land / in das schö-
ne Paradeiß/ drein der Schwächer thät
seine Reis / wirst du mich / **HERR**
E Hrist/

Ehrist/ einführen/ mich mit ewiger
Klarheit zieren/ Amen.

Nach mir nach deinem Herzen/
D Jesu Gottes Sohn/ soll ich
ja dulden Schmerzen/ hilf mir/ **H**err
Ehrist/ davon/ verkürz mir alles Lei-
den/ stärck meinen blöden Muth/ laß
mich selig abscheiden/ setz mich in dein
Erb-Gut. In meines Herzens
Grunde dein Nahm und Creutz allein
füncfelt allzeit und Stunde/ drauf kan
ich frölich sein. Erschein mir in dem
Wilde zu Trost in meiner Noth/ wie
du/ **H**err **E**hrist/ so milde/ dich hast
geblut zu tod/ Amen.

Wo sollen wir denn fliehen hin/ da
wir mögen bleiben? Zu dir/
Herr **E**hrist/ alleine; Vergossen ist
dein theures Blut/ das gnug für die
Sünde thut: Heiliger **H** **E** **X** **X** **E**
Gott/ heiliger starcker **G**ott/ heili-
ger barmherziger Heiland/ du ewiger
Gott! Laß uns nicht entfallen von
des

des rechten Glaubens-Trost / Kyrie-
eleison.

In dir ist Freude / in allem Leide /
Du süßer **J**esu **C**hrist. An dir
wir kleben / im Tod und Leben / nichts
kan uns scheiden / Halleluja. Wenn
wir dich haben / kan uns nicht schaden
Teufel / Welt / Sünd oder Tod:
Du hast in Händen / kanst alles wend-
den / wie nur heissen mag die Noth /
Amen.

Wie bin ich doch so herzlich froh /
daß mein Schatz ist das **A** und **D** /
der Anfang und das Ende; Er wird
mich doch zu seinem Preis / aufneh-
men in das Paradeis / des klopf ich in
die Hände! Amen / Amen / Komm du
schöne Freuden-Krone / bleib nicht lan-
ge / deiner wart ich mit Verlangen /
Amen.

(4) Trost-

(4) Trost und Glaubens-
Seufzer zu Gott dem
heiligen Geist.

Schaffe in mir Gott ein rein
Herz / und gib mir einen
neuen gewissen Geist / verwirf mich
nicht von deinem Angesicht / und
nim deinen heiligen Geist nicht von
mir ; Tröste mich wieder mit dei-
ner Hülffe / und der freudige Geist
enthalte mich / Ps. 51 / 12-14.

HERR / lehre mich thun nach
deinem Wohlgefallen / denn du
bist mein Gott / dein guter Geist
führe mich auf ebener Bahn / Ps.
143. v. 11.

Du heilige Brust / süßer Trost / nun
hilf uns frölich und getrost / in
deinem Dienst beständig bleiben / die
Trübsal uns nicht abtreiben. **O** Herr /
durch deine Kraft uns bereit / und stärke
des Fleisches Blödigkeit / daß wir hie
rit.

ritterlich ringen / durch Tod und Le-
ben zu dir dringen / Alleluja.

Nun bitten wir den heiligen Geist/
um den rechten Glauben aller-
meist / daß Er uns behüte / an unserm
Ende / wenn wir heimfahren aus die-
sem Elende / Kyrie eleison.

Du werthes Licht / gib uns deinen
Schein / lehr uns Jesum Christ er-
kennen allein / daß wir an Ihm blei-
ben / dem treuen Heiland / der uns
bracht hat zu dem rechten Vaterland /
Kyrie eleison.

Du höchster Tröster in aller Noth/
hilf / daß wir nicht fürchten Schand
noch Tod / daß in uns die Sinne nicht
verzagen / wenn der Feind das Leben
wird verklagen / Kyrie eleison. Amen!

Dheiliger Geist / O heiliger Gott /
du zeigst die Thür zur Himmels-
Pfort ; Laß uns hier kämpffen ritter-
lich / und zu dir dringen seliglich / O hei-
liger Geist / O heiliger Gott. O hei-
liger

liger Geist / O heiliger Gott / verlaß
uns nicht in Noth und Tod / wir sagen
die Lob / Ehr und Danck allzeit / und
unser Lebenlang. O heiliger Geist!
O heiliger GOTT.

Kyrie / Gott heiliger Geist / tröst/
stärck uns im Glauben allermeist/
daß wir am letzten End frölich abschei-
den aus diesem Elend / Kyrieleison.
Amen!

O Heiliger Geist / du höchstes Gut/
du allerheilsamster Tröster / fürß
Teufels. Befalt fortan behüt / die **JES**
SUS Christus erlöset / durch grosse
Marter und bittern Tod / abwend all
unser Jammer und Noth / darauf wir
uns verlassen / Amen.

GOTT heiliger Geist / du Tröster
werth / gib deinem Volck einerlei
Sinn auf Erd: Steh bei uns in der
letzten Noth / gleit uns ins Leben aus
dem Tod / Amen.

(5) Trost=

(5) Trost- und Glau-
bens-Seufzer zu der heili-
gen Dreifaltigkeit.

DER HERR / segne mich und
behüte mich. Der HERR/
erleuchte sein Angesicht über mich/
und sei mir gnädig. Der HERR/
erhebe sein Angesicht auf mich/ und
gebe mir Friede / Amen.

Gott der Vater wohn uns bei/
Jesus Christus wohn uns bei/
Gott der heilige Geist wohn uns
bei/ und laß uns nicht verderben/ mach
uns aller Sünden frei / und hilf uns
selig sterben. Für dem Teufel uns be-
war/ halt uns bei festem Glauben/ und
auf dich laß uns bauen/ aus Herzens-
Grund vertrauen/ dir uns lassen ganz
und gar / mit allen rechten Christen/
entfliehen des Teufels-Listen / mit
Waffen Gottes uns fristen / Amen/
Amen/

Amen / das sei wahr / so fingen wir
Alleluja.

D **HERR** **G**ott / in meiner
Noth / ruf ich zu dir / du hilf-
fest mir : Mein Leib und Seel ich
dir befehl in deine Hand / dein En-
gel send / der mich bewahr / wenn
ich hinfahr aus dieser Welt / wenn
dies gefällt. **D** **J**esu **C**hrift / ge-
storben bist am Creuzes-Stamm /
du **G**ottes Lamm / dein Wun-
den roth in aller Noth / dein theu-
res Blut komm mir zu gut / dein
Leidn und Sterben mach mich
zum Erben / in deinem Reich / dein
Engeln gleich. **D** heiliger Geist /
ein Tröster heist / an meinem End
deinn Trost mir send ! Verlaß mich
nicht / wenn mich anficht des Teu-
fels Gewalt / des Todes-Gestalt.
D **H**err / mein Hort / nach deinem
Wort / wollst du mir geben das
ewige Leben / Amen.

Ehr

G Hr sei GOTT in dem höchsten
Thron / dem Vater aller Güte /
und Jesu Christ seinem liebsten Sohn /
der uns allzeit behüte / und GOTT dem
heiligen Geiste / der uns sein Hülff all-
zeit leiste / damit wir Ihm gefällig sein /
hie in dieser Zeit / und folgend in der
Ewigkeit / Amen.

G Hr sei ins Himmels Throne / mit
hohen Ruhm und Preis / dem Va-
ter und dem Sohne / und auch zu glei-
cher Weis / dem heiligen Geist zu Eh-
ren / in alle Ewigkeit / der woll uns
allen bescheren die ewige Seligkeit /
Amen.

Sei Lob und Preis mit Ehren /
GOTT Vater / Sohn / heiligem
Geist / der woll in uns vermehren / was
Er uns aus Gnaden verheißt / daß wir
Ihm fest vertrauen / gänzlich uns las-
sen auf Ihm / von Herzen auf Ihn
bauen / daß unser Herz / Muth und
Sinn / Ihm festiglich anhangen:
Dar-

darauf singen wir zur Stund / Amen /
wir werdens erlangen / glauben wir
aus Herzen-Grund / Amen.

Glorie / Lob / Ehr und Herrlichkeit
sei dir **G**ott Vater und Sohn
bereit / dem heiligen Geist mit Nah-
men / die Göttliche Kraft mach mich
über Sünde / Tod / Teufel und Helle
sieghaft / durch **JESUM** Christum /
Amen.

Du großer **G**ott erhöre / was
dein Kind gebeten hat / **JESU** /
den ich stets verehere / bleibe doch mein
Schutz und Rath / und mein Hort / du
werther Geist / der du Freund und
Tröster heist / höre doch mein sehnlich
Blehen / Amen ja / es wird geschehen.

(6) **T**rost- und Glau-
bens-Seufzer vom heiligen
Wort **G**ottes und Sa-
cramenten.

In Art ist uns gegeben / der sel-
ber

ber ist das Leben / Christus für uns
gestorben / der hat das Heil erworben.
Sein Wort / sein Tauff / sein Nacht-
mahl / dient wider allen Unfall / der
heilge Geist im Glauben / lehrt uns
darauß vertrauen. Durch Ihn ist uns
vergeben die Sünd / geschenckt das Le-
ben / im Himmel sollen wir haben /
O Gott / wie grosse Gaben!

Wir wachen oder schlaffen ein / so
sind wir doch des **HERREN** / auf
Christum wir getauffet sein / der kan
dem Satan wehren / durch Adam auf
uns kömmt der Tod / Christus hilfft uns
aus aller Noth / drum loben wir den
HERREN / Amen.

GOTT sei gelobet und gebenedeiet /
der uns selber hat gespeiset / mit
seinem Fleische und mit seinem Bluce /
das gib uns / **HERR** Gott / zu gute /
Kyrieleison.

Herr durch deinen heiligen Leich-
nam / der von deiner Mutter Maria
kam /

uns
ben.
cht-
der
uns
uns
Le-
ben/

/ so
auf
kan
auf
uns
den

riet/
mit
ace/
ite/

ich-
ria
m/

kam / und das heilige Blut / hilf uns
HERR aus aller Noth / Kyrieleison.
D B ich wandert im finstern Thal /
fürchte ich doch kein Unglücke / in
Verfolgung / Leiden / Trübsal / und die-
ser Welt Tücke: Denn du bist bei mir
stetiglich / dein Stab und Stecken trös-
ten mich / auf dein Wort ich mich las-
se. Gutes und die Barmherzigkeit /
folgen mir nach im Leben / und ich werd
bleiben allezeit im Haus des HERRn
ehen / auf Erd in der Christlichen Ge-
mein / und nach dem Tode werd ich
sein bei Christo meinem HERRN /
Amen.

HERR / ich hoffe je / du werdest die /
in keiner Noth verlassen / die dein
Wort recht / als treue Knecht / im
Herkn und Glauben fassen / gibst ihnen
bereit die Seligkeit / und läßt sie nicht
verderben / O HERR / durch dich / bitt
ich / laß mich frölich und willig ster-
ben / Amen.

F ii (7) Trost

(7) Trost- und Glaubens-
Seuffzer um das
ewige Leben.

D Eh Herr! laß deine liebe Eng-
lein/am letzten Ende mein See-
lelein in Abrahams / Schoß tragen/
den Leib in seinem Schlaf-Kammer-
lein / gar sanfft ohn einige Qual und
Pein / ruhñ biß am jüngsten Tage.
Als denn vom Tod erwecke mich / daß
meine Augen sehen dich / in aller Freud/
O Gottes Sohn / mein Heiland und
Gnaden-Thron / **HERR JESU**
Christ / erhöre mich / erhöre mich / ich
wil dich preisen ewiglich / Amen.

L aß mich an dir kleben / wie eine Klett
am Kleid / und ewig bei dir leben in
himmlischer Wonn und Freud; Wohl
in des Himmels-Throne / singen Lob/
Ehr und Preis / und ewig bei dir wohnen
im Himmels-Paradeis / Amen.

Treu

U=
Reu dich sehr / O meine Seele / und
vergiff all Noth und Qual: Weil
dich nun E Christus dein H Erre rufft
aus diesem Jammerthal / seine Freud
und Herrligkeit solt du sehn in Ewig-
keit / mit den Engeln jubiliren / in
Ewigkeit triumphiren / Amen.

So fahr ich hin zu JESU E Christ /
mein Arm thu ich ausstrecken: So
schlaff ich ein / und ruhe fein / kein
Mensch kan mich auffwecken / deñ JE-
sus E Christus Gottes Sohn / der wird
die Himmels-Thür aufthun / mich
führen zum ewigen Leben.

Warum ob ich schon dulde hie Bl-
derwärtigkeit / wie ich auch wohl
verschulde / kömmt doch die Ewigkeit / ist
aller Freuden voll / dieselb ohn einigs
Ende / dieweil ich E KR Istum kenne /
mir wiederfahren soll. Das ist des Va-
ters Wille / der uns geschaffen hat / sein
Sohn hat Guts die Fülle erworben
und Genad / auch GOTT der heilig
F in Geist

Geist im Glauben uns regieret / zum
Reich der Himmel führet / Ihm sei
Lob / Ehr und Preis / Amen.

Ihr aber werdet nach dieser Zeit mit
Christo haben die ewig Freud / da-
hin sollt ihr gedencken / es lebt kein
Mann / der aussprechen kan die Glori
und den ewigen Lohn / den euch der
HERR wird schencken. Und was der
ewig gütig Gott / in seinem Wort
versprochen hat / geschworen bei seinem
Nahmen / das hält und gibt Er gewiß
fürwahr / der helff uns an der Engels-
Schaar / durch Jesum Christum
Amen.

O JESU / hilf zur selben Zeit / von
wegen deiner Wunden / daß ich
im Buch der Seligkeit werd einge-
zeichnet funden. Daran ich denn auch
zweifel nicht / denn du hast ja den Feind
gericht / und meine Schuld bezahlet.
Derhalben mein Fürsprecher sey / weñ
du nun wirst erscheinen / und ließ mich
aus

aus dem Buche frey/ darinn stehen die
Deinen / auf daß ich samt den Brü-
dern mein / mit dir geh in den Himmel
nein/ den du uns hast erworben/ Amen.

Von allem Ubel uns erlös / es sind
die Zeit und Tage böß / erlös uns
von dem ewigen Tod / und tröst uns in
der lezten Noth / bescher uns allen ein
seliges End / nim unser Seel in dein
Händ. Amen/ das ist/ es werde wahr/
stärck unsern Glauben immer dar/ auf
daß wir ja nicht zweifeln dran / was
wir hiemit gebeten habn / auf dein
Wort in dem Nahmen dein / so spre-
chen wir das Amen fein. Amen / in
JESUS Nahmen/ Amen.

Morgen = Segen/

Wenn Seuchen im Schwann-
ge gehen/

Genommen aus dem 91. und 121. Psalm.

Nachdem ich diese Nacht aber-
mal unter deinem Schirm/

F 10

du

du höchster GOTT / wohl geschlafen /
und unter deinem Schatten /
du Allmächtiger / gar sicher blieben /
so hebe ich meine Augen / bei diesem
angehenden Morgen / billich wie-
der auf zu den Bergen / von wel-
chen mir Hülffe kömmt / und sage
aus inbrünstiger Danckbarkeit:
Diese meine Hülffe kömmt von dir /
dem HERRN / der Himmel und
Erden gemacht hat. Gelobet seist
du Hüter Israel / daß du mich be-
hütet hast. Denn du schläffest noch
schlummerst nicht. Sonderlich
aber sei dir Danck / daß du mich die-
se Nacht errettet vom Strick des
höllischen Jägers / und von der
schädlichen Pestilenz / daß du mich
mit deinen Fittigen bedecket / daß
ich nicht erschrecken dürffen für
dem Grauen des Nachts / und für
der Pestilenz / die im Finstern schlei-
chet.

Ich

Ich bitte nun ferner in wahrem
Glauben: Vergib zu fördest mir
armen Sünder alle meine Sünde/
und laß mir auch diesen Tag das
bittere Leiden und Sterben Jesu
Christi zu gute kommen. Hier-
nechst laß auch diesen Tag meine
Zuversicht sein unter deinen Flü-
geln / auf daß ich / und alle meine
Bekante und Unbekante Mitchri-
sten / insonderheit meine Christliche
Landes-Obrigkeit / alle Christliche
Lehrer / und die mir anvertrauet
oder sonst anverwandt sind /
nicht erschrecken müssen für den
Pfeilen / die des Tages fliehen / und
für der Seuche / die im Mitage
verderbet. Ob Tausend fielen zu
unserer Seiten / und zehen Tausend
zu unserer Rechten / so laß uns
doch nicht treffen. Ach HERR!
sei doch an diesem Tage und hin-
führo allezeit unsere Zuversicht / du

J v

Höch

Höchster sei unsere Zuflucht. Laß
uns kein Uebels begegnen/ und keine
Plage zu unsern Hütten sich na-
hen. Befiel deinen Engeln über
uns/ daß sie uns behüten auf allen
unsern Lebens- Aints- Christen-
thums- Creuzes- und Todes- We-
gen / daß sie uns auf den Händen
tragen / damit wir unsern Fuß
nicht an einen Stein stoßen / und
keinen Schaden nehmen an Leib
und Seel/ und allen / was wir ha-
ben.

Ach Herr! wir begehren dein/
ei/ so wollest du uns ausheiffen/
wir nennen und kennen deinen
Nahmen / darum wollest du uns
schützen/ wir ruffen dich an/so wol-
lest du uns erhören. Sei doch bei
uns diesem Tag / reiß uns / so du
wilt / und es uns nüz und gut ist/
aus der Noth / und mache uns zu
Ehren / sättige uns mit langem Le-
ben/

ben / und zeige uns dein zeitliches
und ewiges Heil.

Nun der HErr behüte uns für
allem Ubel / Er behüte unsere See-
le / der HErr behüte unsern Aus-
gang und Eingang / von diesem
Tage an bis in Ewigkeit / Amen /
in JEsus Nahmen / Amen / Amen.

Abend = Segen.

Wenn Seuchen im Schwann-
ge gehen.

Aus dem 90. Psalm.

HErr GOTT / der du bist unser
Zuflucht für und für / dir
dancke ich diesen Abend kindlich
und herzlich / daß du mich diesen
Tag nicht hast verwelcken lassen /
wie das Gras / das frühe blühet /
und bald welck wird / und des
Abends abgehauen wird / und ver-
dorret / sondern hast mein Leben
vom Verderben errettet / und mich

¶ vj

gefrö.

gekrönet mit Gnade und Barm-
herzigkeit. O so lobe den HERRN
meine Seele / und was in mir ist /
seinen heiligen Nahmen / lobe den
HERRN meine Seele / und vergiß
nicht / was Er dir diesen Tag Guts
gethan hat. O Vater der Barm-
herzigkeit / vergib mir alle meine
Missethat / damit ich dich heute
und mein Lebelang erzürnet habe.
Handele auch nicht mit mir nach
meinen Sünden / auf daß ich nicht
etwa diese Nacht in deinem Zorn
vergehe / und durch deinen Grimm
plötzlich dahin müsse. Laß mich
und alle die Meinen / die mir ange-
hen / oder anbefohlen sein / sonder-
lich meine liebe Obrigkeit samt al-
len treuen Lehrern und allen from-
men Christen diese Nacht nicht
erschrecken für dem Grauen des
Nachts / für der Pestilenz / die im
Sinstern schleicht. Lehre uns aber /
treuer

freuer Gott / bei diesen hinfallenden
den Tage / und einbrechenden Abend
bedencken / daß wir sterben müssen /
auf daß wir klug werden / und weil
es noch heute heist / unsere Sünde
erkennen / Christus ergreifen /
auf daß wir auch diese Nacht / wo
es dein Wille wäre / mögen selig
sterben.

O freundlichster JESU / kehre
dich auch diesen Abend in Gnaden
wieder zu uns / und sei mir und al-
len deinen Knechten und Kindern
gnädig / erfülle uns früh und zu
rechter Zeit mit deiner Gnade /
Trost und Hülffe / laß uns dein
heiliges und vollkommenstes Ver-
dienst zu gute kommen / und in dei-
nen Wunden sicher schlaffen und
ruhen / so wollen wir dich rühmen
und frölich sein unser Lebelang.

O Gott heiliger Geist / zeige mir
und allen deinen getauften glau-
bigen

bigen Christen diese Nacht deine
Wercke / welche sind / Trost / Leben /
Hülffe und alles Gutes. Du wer-
thes Licht / gib uns in dieser tun-
ckeln Nacht deinen Schein / lehre
uns Jesum Christum / als un-
sern einigen / wahren Erlöser / er-
kennen allein / daß wir an Ihm
glauben und bleiben / dem treuen
Heiland / der uns bracht hat zu
dem rechten Vaterland.

Ach! HErr Gott Vater / Sohn
und heiliger Geist / ist's dein Wille /
deine Ehre und unsere Seligkeit / so
erfreue uns auch wieder / nach
dem du uns durch deine gerechten
Straffen so lange plagest / nach
dem wir so lange Unglück leiden.
Ach! HErr unser GOTT set uns
doch freundlich / gnädig und barm-
herzig / und laß dir unser Leib und
Seele zu allen zeitlichē und ewigen
Wohlergehen diese Nacht und al-
lezeit

lezett treulichst anbefohlen sein/
Amen/ in JESUS Nahmen Amen/
Amen.

Morgen=Segen/
Für die jenigen / so mit Kranck=
heiten beladen sein/

Genommen aus dem 77. Psalm.

Ich schreite mit meiner Stim=
me zu dir / **GOTT** Vater/
Sohn und heiliger Geist / zu dir/
GOTT / schreite ich diesen Mor=
gen / und du erhörest mich. Meine
Plage / die auch diesen Morgen
neue ist / betrübet und ängstet mich/
daß ich so ohnmächtig bin / daß ich
fast nicht reden kan. Aber ich muß
das leiden. Die rechte Hand des
Höchsten kan alles ändern. Ich be=
kenne auch / gnädigster **GOTT** / mit
herzlichster Danckbarkeit: Deine
Güte / **HERR** / ist's / daß es mit mir
nicht

nicht gar aus ist / deine Barmherzigkeit hat noch kein Ende / sondern sie ist auch diesen Morgen neue / und deine Treue ist groß. Denn du hast in so grosser Gefahr / da mich die Stricke des Todes umfangen hatten / dennoch mich erhalten. Dafür dancke ich dir / und wil nun ferner auf dich hoffen.

O Gott Vater / hilf mir auch diesen Tag um deines Nahmens Ehre willen / errette mich / und vergib mir alle meine Sünde um deines Nahmens willen! O Hriste du Lamm Gottes / der du trägest die Sünde der Welt / erbarme dich mein / um deines Blutes und Todes willen / um aller deiner Wunden und Bluts-Tröpflein willen / um deiner siegreichen Auferstehung und Himmelfahrt willen / und vergib mir meine Sünde / schencke mir deine Gerechtigkeit / lindere
mein

mein Kreuz/ und mache mich ewig
selig! O Gott heiliger Geist / du
höchster Tröster/verlaß mich nicht/
hilf meiner Schwachheit auf/ und
vertritt mich aufs Beste mit un-
ausprechlichen Seufzen. Erhalte
und stärke meinen Glauben / mei-
ne Gedult/ meine Hofnung!

O du Allerheiligster Drei-Einig-
er Gott / soll ich diesen Tag ster-
ben/ach! so laß mich in dem HERN
JESU sterben. Erlöse mich von
allem Ubel/und nim mich um mei-
nes Seligmachers Jesu Christi
willen auf in dein himmlisches
Reich.

Nun Gott Vater / Sohn und
heiliger Geist / in deine Hände be-
fehle ich hiermit diesen Tag und ab-
lezeit meine Seele und Geist / mein
Leib und Leben (mein Weib und
Kinder) und alles / was ich um
und um bin / denn du hast mich er-
löset/

löset / **HERR** / du treuer **GOTT** /
Amen / mache es mit mir und allen
den Meinen gnädig und seliglich /
Amen / in **JESUS** Nahmen /
Amen.

Abend=Segen /
Eines schon wirklich Kran-
cken /

Genommen aus dem 39. Psalm.

Un **HERR** **GOTT** Vater /
De **Sohn** und heiliger Geist / die-
ser Tag ist auch vergangen / die be-
trübte Nacht geht an. **S**ihe / so
sind meine Tage / nemlich nur einer
Hand breit bei dir / und mein Le-
ben ist wie nichts für dir / wie gar
nichts bin ich und alle Menschen /
die wir doch in gesunden Tagen oft
so sicher leben. **S**ihe / du hast mich
auch gezüchtiget um meiner Sün-
de willen / daß meine Gestalt ver-
zehret

zehret ist / wie von Motten. Ach!
wie gar nichts bin ich doch und alle
Menschen! Ach HErr! lehre doch
mich jeso und allezeit seliglich er-
kennen / daß es ein Ende mit mir
haben muß / und mein Leben ein
Ziel hat / und ich davon muß!

Nun HErr / weß soll ich mich
diese Nacht / in dieser meiner gros-
sen Kranckheit und an meinem
heran nahenden Ende trösten? Ich
hoffe auf dich. Weil du / O GOTT
Vater / auch mein Vater bist / dein
Kind wirst du auch diese Nacht
und sonst niemals verlassen nicht /
du Väterliches Herß! Weil du /
O ZEGEL / mein HErr und mein
GOTT / auch mein Erlöser bist:
Weil du / O heiliger / werthester
Geist / der Anfänger und Vollen-
der meines Glaubens bist / so
hoffe ich auf dich / ich habe alle mei-
ne Zuversicht zu dir / meinen lieben
GOTT /

Gott / gericht / du wirst mich ja
verlassen nicht!

Für allen Dingen errette mich
von aller meiner Sünde / und laß
mich nicht dem Satan durch Un-
glauben / Unbeständigkeit / Unge-
dult uñ Kleinmüthigkeit zu Spott
werden. Erschrecke mich nicht mit
bösen Träumen / Verwirrungen
und Fanteseien / sondern erquickte
mich doch auch wieder mit deinem
Trost / ehe denn ich hinfahre / und
nicht mehr hie sei. Wo ich aber doch
aus Schwachheit groß / mich nicht
rechtschaffen hielte / gieng etwan /
oder lege bloß / und unbescheiden
redte / so laß michs HErr entgelten
nicht / weils wider mein Bewust
geschicht / und mich nicht kan besin-
nen. Und wo du mich etwa diese
Nacht durch diese Kranckheit (oder
Pestilenz) woltest nehmen hin /
so richte mich HErr / nach meinen
Sinn /

Sinn / den ich jeko im Leben und
bei meinem noch gesunden Verstan-
de führe / und hilf / daß ich / wie ein
Licht ohn übrig Wehe / auf dein
unschuldig Blut vergehe / daß du /
O JESU / für mich vergossen.
HERR JESU / so du wilt / kanst du
diese Nacht wohl deine Plage von
mir wenden / daß ich errettet wer-
de / und nicht gar verschmachten
dürffe von der Straffe deiner
Hand.

Doch ich wil schweigen / und
meinen Mund nicht aufthun / du
wirsts wohl machen. Schweige
du / O GOTT Vater / Sohn und
heiliger Geist nur nicht über meinen
Thränen und Seufzen / sondern
hilf mir / wie du weist / daß es mir
selig sei.

Nun HERR JESU / mein Leib /
mein Seel / mein Leben / und alle
die Meinen / samt deiner ganzen
wehr.

wehrtten Christenheit sei dir mei-
nem Heilande hiermit ergeben.
HERR JESU/ dir lebe ich/ dir sterbe
ich/ dein bin und bleibe.ich/ tod und
lebendig / mache mich nur ewig se-
lig / Amen / in deinem Nahmen/
O HERR JESU/ Amen.

Ein Gebet wider jekige Seuchen und herumschlei- chende Pestilentz.

Genommen aus dem 14. Capitel Jeremia.

Ach! HERR/ HERR/ daß doch
meine Augen Thränen fließ-
sen Tag und Nacht/ und nicht auf-
hören möchten / darum / daß ein
gut Theil der lieben Christenheit so
greulich zuplagt und jämmerlich
geschlagen wird. Denn sehr viel
Männer / Weiber / Söhne und
Töchter sterben durch Pestilentz
und

und Seuchen / ja / es ist fast so weit
kommen / daß viele auf der Gassen
und in den Häusern liegen / daß sie
niemand begraben wil / nicht we-
nige verschmachten gar für Hun-
ger / auch in reichen Städten. Und
welches das allerschwereste ist ; Ob
gleich für diß Volck um Gnade bei
dir / sonst so gnädigen Gott / gebe-
ten wird / so scheinets / als woltest
du es nicht achten / ob wir gleich fa-
ssen / so wilst du doch unser Flehen
nicht hören / sondern es scheinet / als
woltest du uns mit dem Schwerd-
te / Hunger und Pestilenz aufrei-
ben.

O höchster Gott / Vater / Sohn
und heiliger Geist / hast du uns
denn verworffen ? Oder / hat deine
Seele einen Eckel an deinem geist-
lichen Zion der Christlichen Kir-
chen ? Warum schlägest du uns
denn so / daß uns niemand heilen
kan ?

kan? Wir hoffeten / es solte Friede werden / so köm̃t nichts Gutes. Wir hoffeten / wir solten heil werden / aber sihe / so ist mehr Schadens da. Ach! die Ursach ist freilich offenbar / nemlich / der HERR wil unser nicht / sondern Er dencket an unsere Missethat / und wil nun unsere grosse Sünden heimsuchen.

Wir bekennens auch aus zerschlagenen / bußfertigen Herzen / und sagen / HERR / für dir: Ach HERR! unsere Missethaten habens ja verdienet. HERR GOTT / Vater / Sohn und heiliger Geist / wir / und unsere Väter / haben wider dich gesündigt. Aber hilf doch um deines Nahmens willen / denn unser Ungerhorsam ist groß / damit wir wider dich gesündigt haben.

O GOTT Vater / Sohn und heiliger Geist / du bist ja der Trost Israel /
Israel /

Israel / und unser Nothhelffer.
Du bist allmächtig / und kanst alle-
zeit / und also auch jeko uns helf-
fen. Du bist ja noch mit deinem
Worte und Sacramenten unter
uns / **HERR** / und wir heissen nach
deinem Nahmen / ei derowegen
verlaß uns nicht / sondern / wo es
dein Wille / deine Ehre und deiner
lieben Christenheit Bestes ist / so
wende die greuliche Pestilenz und
andere schweren Straffen von
uns. Wilst du aber / O grosser
GOTT / uns doch diese deine Ru-
the treffen / oder mit andern deinen
Straffen züchtigen lassen / so ma-
che es nach aller deiner Gnade / und
um deines Nahmens willen also /
daß wir weder hier zeitlich / noch
dort ewig zuschanden werden / son-
dern mitten im Zorn deiner allein-
weisen Vorsorge / Hülffe / Kraft /
Trost und Beistand mit allen lie-
G **ben**

ben Christen gesehen / und dir ge-
treu bleiben mögen bis in den Tod/
auf das wir alle die Krone des Le-
bens erlangen.

Nun **HERR** / du **Drei-Einig-**
ger GOTT / dir sei alles heimges-
tellet / mache es nur alles nach dei-
nem **Väterlichen Willen** / zu dei-
nen grossen Ehren / und zu unserer
aller ewigen Seligkeit / Amen / in
JESUS Nahmen / Amen.

Ein Gebet zur Zeit der Pest zu gebrauchen.

Ach **Gott**! weil fast von Ort
zu Ort
Die Pest und Seuchen eilen fort/
Bitt ich um **JESUS** willen/
Du wollst für uns für übergehn/
Und deines Sohns Blut ansehen/
Darein wir uns verhüllen.

Be.

Bewahr doch unser Vaterland/
Und alle / die uns anverwandt
Nach allen deinen Gnaden/
Behüt Kirch / Schul und Obrig-
keit

Und alle Christen weit und breit
Vor solcher Plag und Schaden.
Beh nicht mit uns in dein Gericht/
Dem Bürger ach! verstatte nicht/
Daß er uns könne rühren/
Laß uns nicht sterben / sondern dir
Ein wohlgefällig Leben hier
Zu deinen Ehren führen.
Solls aber doch gelitten sein/
So geben wir uns willig drein/
Und halten kindlich stille.
Vergib uns alle Missethat/
Versorge uns mit That und Rath/
So bei dir ist die Fülle.
Im Glauben gib Beständigkeit/
Daß wir der Seelen Seligkeit
Durch JESUS Blut erlan-
gen /

G ij

Und

Und so für deinem Himmels-Thron
Die zugesagte Ehren-Krohn
Von Iesus Hand empfangen.
Gelobet sei GOTT alle Tag/
Auch wenn Er uns mit lauter Klag
Und Thränen-Brodte speiset;
Denn Er ist unser Helffers. GOTT/
Der gerne hilfft in Noth und Tod/
Sein Nahm sei stets gepreiset.
Amen.

Joh. Arndt.

Ein kurzes Gebet für
Kinder in Sterbens-
Läufften.

D Lieber Vater im Himmel/ ich
bitte dich / du wollest meinen
lieben Vater / Mutter / mich und
unser Haus / und die ganze Stadt
gnädiglich durch deine liebe Enge-
lein behüten / damit der böse Geist
uns nicht vergifte. Und da es ja
dein

dein Väterlicher Wille wäre / daß
du mich durch diese Hand wollest
für grossen Unglück hinweg raf-
fen / so stärke mich durch deinen
Geist / und behüte mir meine Sin-
ne / und nim mich in einem seligen
Stündlein aus diesem Jammer-
thal / um deines lieben Sohns wil-
len / welcher des Todes Gift und der
Hellen Plage ist / hochgelobet in
Ewigkeit / Amen.

Kranken-Litanei.

HERR / Erbarme dich.

HEILIGSTE / Erbarme dich.

HERR / Erbarme dich.

HEILIGSTE / Erhöre mich.

HERR Gott Vater im Himmel /

HERR Gott Sohn / der Welt Hei-
land /

HERR Gott heiliger Geist /

Erbarm dich über mich.

G iij

Sei

Sei mir gnädig/
Verschone meiner / lieber HErrre
GOTT.

Sei mir gnädig/
Hilf mir / lieber HErrre GOTT.

Für allen Sünden/
Für allem Irrsal/
Für allem Ubel/
Behüt mich / lieber HErrre GOTT.

Für allem Ubel/
Behüt mich / lieber HErrre GOTT.

Behüt mich / lieber HErrre GOTT.

Für des Teufels Trug und List/
Für einem bösen schnellen Tod/
Für dem ewigen Tod/
Behüt mich / lieber HErrre GOTT.

Für einem bösen schnellen Tod/
Für dem ewigen Tod/
Behüt mich / lieber HErrre GOTT.

Für dem ewigen Tod/
Behüt mich / lieber HErrre GOTT.

Behüt mich / lieber HErrre GOTT.

Durch dein heilig Geburt/
Durch deinen Todes-Kampf und blutigen
Schweiß/
Durch dein Creuz und Tod,
Durch dein heilig Auferstehen und
Himmelfahrt/
In meiner letzten Noth/
Am Jüngsten Gericht/
Hilf mir lieber HErrre GOTT.

Durch deinen Todes-Kampf und blutigen
Schweiß/
Durch dein Creuz und Tod,
Durch dein heilig Auferstehen und
Himmelfahrt/
In meiner letzten Noth/
Am Jüngsten Gericht/
Hilf mir lieber HErrre GOTT.

Durch dein Creuz und Tod,
Durch dein heilig Auferstehen und
Himmelfahrt/
In meiner letzten Noth/
Am Jüngsten Gericht/
Hilf mir lieber HErrre GOTT.

Durch dein heilig Auferstehen und
Himmelfahrt/
In meiner letzten Noth/
Am Jüngsten Gericht/
Hilf mir lieber HErrre GOTT.

In meiner letzten Noth/
Am Jüngsten Gericht/
Hilf mir lieber HErrre GOTT.

Am Jüngsten Gericht/
Hilf mir lieber HErrre GOTT.

Hilf mir lieber HErrre GOTT.

Hilf mir lieber HErrre GOTT.

Ich

Ich armer Sünder bitte/

Du wollest mich erhören / lieber
HERR GOTT.

Und deine heilige Christliche Kirche er-
halten/ regieren und führen/

Den Satan / in dieser meiner Noth/
unter meine Füße treten/

Deinen Geist und Kraft zum Worte/
auch jeko in meinem Herzen/
geben/

Allen Betrübten und Blöden/ und al-
so auch mir helfen usi uns tröste/

Mir/ und allen / so in Noth/ und Ge-
fahr sind/ mit Hülffe erscheinen/

Aller Kinder und Kranken/ ach! auch
meiner/ pflegen und warten/

Alle Wittben und Waisen (meine
Witte und Waisen) vertheidi-
gen und versorgen/

Erhöre mich lieber HERR GOTT.

Aller Menschen / und besonders auch
meiner/ dich erbarmen/

Erhöre mich/ lieber HERR GOTT.

G iv

Allen

Allen meinen Feinden / Verfolgern
und Lasterern vergeben / und sie
bekehren /

Erhöre mich / lieber HERR GOTT.
Und mich gnädiglich erhören /

Erhör mich / lieber HERR GOTT.
O JESU CHRISTE GOTTES SOHN /

Erhör mich / lieber HERR GOTT.
CHRISTE / du Lamm GOTTES / der du
trägest die Sünde der Welt /

CHRISTE / du Lamm GOTTES / der du trä-
gest die Sünde der Welt /

Erbarme dich über mich.

CHRISTE / du Lamm GOTTES / der du trä-
gest die Sünde der Welt /

Verleih mir deinen zeitlichen und
ewigen Frieden.

CHRISTE / Erhöre mich.

HERR / Erbarme dich.

CHRISTE / Erbarme dich.

HERR / Erbarme dich. Amen!

Ge=

Gebet eines Kranken.

Aus dem 25. Psalm.

Du Allmächtiger / gütiger **G**ott /
du hast mich nach deinem heil-
ligem Rath und Willen auf dieses
Kranken-Bette niedergeleget. Die
Angst meines Herzens ist groß.
Meine Augen wollen mir brechen /
Herr / ich leide Noth / lindere mirs.
Ich weiß sonst weder aus noch ein /
und finde weder Hülffe noch Rath /
ob ich gleich sorge früh und spat.
Denn du allein bist der **G**ott / der
mir hilfft / täglich harre ich dein.
Wende dich zu mir / und sei mir
gnädig / denn ich bin einsam und
elend. Führe du mich aus meinen
grossen Leibes- und Seelen-Nö-
then. Siehe an meinen Jammer
und Elend / und vergib mir alle mei-
ne Sünde. Um deines Nahmens
willen / **H**ERR / sei gnädig meiner
G vij Nisse-

Missethat / die da groß ist. Bedencke doch HERR an deine Barmherzigkeit / und an deine Güte / die von der Welt her gewesen ist / und die du so vielen Glenden erwiesen hast. Bedencke nicht der Sünden meiner Jugend und aller meiner Ubertretung / die ich mein Lebtag wider dich auf Erden habe begangē. Bedencke aber mein nach deiner Barmherzigkeit / um deiner Güte und meines Gnaden-Throns Christi willē.

Der Seelen / die du hast erlöst / der gib / HERR JESU / deinen Trost / und bewahre sie. Ich befehle sie jetzt und an meinem letzten End dir / HERR / in deine Hände / du wirst sie wohl bewahren.

Bedencke auch / O HERR / der schweren Zeit / darinnen mein Leib jetzt gefangen leit. HERR JESU / so du wilt / kanst du mir wohl helfen. Denn wir haben an dir einen Allmächt

mächtigen Gott / der da hilfft / und
einen HERRN HERRN / der
vom Tode errettet.

Solte ich denn durch deine Gna-
de wieder gesund werden und le-
ben / so leite mich / so lange ich noch
lebe / allezeit in deiner Wahrheit /
und lehre mich. Unterweise mich
den besten Weg / daß ich / so viel mir
in dieser Schwachheit möglich ist /
möge deinen Bund / den du mit mir
in der heiligen Tauffe gemacht hast /
und dein Zeugniß und heilige Ge-
bot treulichst halten. Schlecht und
Recht das behüte mich ; Denn ich
harre dein.

Soll ich aber sterben / so laß
mich / mein Jesu / nicht zu schan-
den und verlohren werden / denn
ich traue auf dich. Denn keiner wird
zu schanden / der dein harret / und
sich auf dich verläßet. Siehe / daß
meiner Feinde so viel ist / die nach
met-

meiner Seelen stehen / und ziehe
doch meinen Fuß aus den Netzen/
so mir der Satan / Tod / Welt und
mein eigen verderbtes Fleisch stel-
len.

Ach! Gott Vater / Sohn und
heiliger Geist / erlöse mich doch jetzt
und an meinem letzten Ende aus
aller meiner Noth / um JESU
CHRISTEN willen / Amen.

Dank-Gebet / nach wie-
der erlangter Gesund-
heit /

Aus dem 30. Psalm.

Ich preise dich HERR / du
Drei-Einiger Gott / denn du
hast mich nun wieder getröstet / er-
quicket und erhöht. Ach Herr!
da mirs wohlgieng / hätte ich nim-
mermehr gedacht / daß ich würde so
darnieder liegen. Aber / da du dein
Ante

Antlitz verbargest / erschrock ich.
Ich kam in Jammer und Noth.

Aber HErr / mein Gott / da ich
zu dir schrei / machtest du mich ge-
sund. HErr / du hast mich leben-
dig behalten / daß ich jeko nicht im
Grabe liege. Darum wil ich nun
den HERRN loben allezeit / und
sein Lob soll immerdar in meinem
Munde sein. Preiset mit mir den
HErrn / und laßt uns mit einan-
der seinen Nahmen erhöhen. Denn
sein Zorn wäret einen Augenblick /
und Er hat Lust zum Leben. Den
Abendlang wäret das Weinen /
aber des Morgens die Freude.
HERR / durch deinen Wohlge-
fallen / hast du den Berg meines
Glaubens / meines Trostes / auch
meiner Gesundheit wieder starck
gemacht.

HErr / höre mich auch ferner /
und sei mir gnädig / HErr / sei mein
Helf-

Helffer / so lange ich noch zu leben
habe.

Ich wil / durch deine Gnade/
mein Lebelang auf dich hoffen / zu
dir ruffen / dir / dem HERRN / wil ich
flehen / weil meine Augen offen ste-
hen. HERR / du hast mir meine
Klage verwandelt in einen Reigen/
und meinen Sack ausgezogen/
und mich mit Freuden gegürtet/
daß ich dir Lob singe / und meine
Seele / Zung und Vermögen nicht
stille werde vom Lobe des HERRN/
sondern allen Fleiß anwende den
HERRN zu preisen. Ich gelobe
auch hitemit: HERR mein Gott/
ich wil dir danken / durch deinen
Beistand / mit Gedanken / Wor-
ten / und Wercken / hier und in
Ewigkeit / Amen. HERR / du hast
das Wollen gegeben / wircke auch
in mir das Vollbringen um Iesu
Christi willen / Amen.

Kran-

Kranken=Testament.

Im Nahmen der Heiligen und
Hochgelobten Drei=Einig=
keit / Gottes des Vaters /
Gottes des Sohnes / und
Gottes des Heiligen Gei=
stes / des Einigen und Ewi=
gen wahren Gottes / Amen /
Amen.

Es ist zu mir eine schwere
Krankheit / als der Bothe
Gottes / kommen / und hat gleich=
sam gesaget: Bestelle dein Haus /
denn du wirst sterben / und nicht
leben bleiben. So bestelle ich denn
hiermit zu förderst mein Herzens=
und Seelen=Haus.

Ich erinnere mich aber anfäng=
lich / O himmlischer Vater / daß
du durch deine Göttliche Verheiß=

sung

sung und Testament Vergebung
aller Sünde/deine Gnade/Berech-
tigkeit / Trost / Friede und Freude
im heiligen Geist / und die ewige
Seligkeit vermachtet und beschie-
den hast allen denen / so an C Hri-
stum glauben. Und unter diesen
Gläubigen allen hast du mich ar-
men Sünder / aber auch gläubigen
Christen insonderheit bedacht / mir
zur Versicherung Briefe und Sie-
gel darüber gegeben / nemlich dein
heiliges Göttliches Wort / die Tauf
und dein hochwürdiges Abendmal.
Und diß dein Testament und heili-
gen Göttlichen Willen hast du
durch den Tod deines Eingebor-
nen Sohnes bestätigt / daß nun
nichts kan darvon / und nichts dar-
zu gethan werden. Mit gnugsam-
en Zeugen hast du es auch be-
kräftiget. Denn Drei sind / die da
zeu-

zeugen im Himmel: Der Vater/
das Wort und der Heil. Geist. Auf
Erden zeugen alle Propheten/
Apostel und Christliche Lehrer von
diesem unserm JESU / daß in
seinem Nahmen Vergebung der
Sünden (und also auch die ewige
Seligkeit) empfahen sollen alle/ die
an Ihn glauben. Diese Wahrheit
wirfst du/ O Gott/ treulich halten
im Himmel.

Hinwiederum so ist / O Gott/
mein Testament und unveränder-
licher letzter Wille: Dasselbe Te-
stament und der Bund/ den du mit
mir / und ich mit dir in der heiligen
Taufe gemachet/ der soll auch auf
meiner Seiten treulich gehalten
werden bis in meinen Tod. Bin ich
gleich in meinem Leben durch Un-
glauben und andere viel und schwe-
re Sünde darvon oft abgewichen/
und habe denselben gebrochen. So
ist

ist doch diß Testament noch bei dir
unzerbrüchlich. Darum verneuere
ich es auff meiner Seiten hiermit
wiederum auf die beste und bestän-
digste Art. Verlasse mich auch gänzi-
lich darauf / und gläube / daß ich
werde selig werden durch die Gna-
de und Verdienst unsers HERRN
JESU CHRISTI / gleicherweise
wie auch die Väter und alle andere
Auserwählten sind selig worden.
Ich gedencke auch; ohne alle Ende-
rung solches mit meinem Tode zu
bestetigen. Verleihe mir du / O
GOTT / mir Beständigkeit zu mei-
ner Seelen Seligkeit ! Solte ich /
etwa aus Schwachheit groß / ein-
anders vor meinem Ende reden /
so soll es für dir / O GOTT / als nicht
geredet / geachtet werden / sondern
laß michs HERRN entgelten nicht /
weils wider mein Bewußt geschicht /
und mich nicht kan besinnen.

Und

Und darauf vermache und bescheide ich dir / GOTT Vater / Sohn und heiliger Geist meine / ja viel mehr deine Seele / du hast sie erschaffen / erlöset und geheiligt / HERR / du treuer GOTT.

Alle meine Sünde vermache ich der Tieffe des Meers / darein sie GOTT versencken wolle / um des blutigen Verdienstes Jesu Christi willen.

Meinen Leib befehle ich seiner Mutter / der Erden / daß er da wieder zur Erden werde: Doch auch zugleich meinem HERRN JESU / daß Er ihn am jüngsten Tage aus der Erden wieder aufferwecke / damit ich in meinem Fleische GOTT sehen und meine Augen Ihn schauen mögen.

Mein Weib und Kinder bescheide ich dem / der da ist ein Vater der Waisen und ein Richter der Wittwen.

ben. Wenn euch Vater und Mutter und alle Menschen verlassen / so nimt euch der HERR auf. Euer Lebenlang aber habt GOTT für Augen und im Herzen / und hütet euch / daß ihr in keine Sünde williget / und thut wider GOTTES Gebot.

Allen Bekanten und Unbekanten Christen / meinen Freunden und Feinden / wüntsche ich einen gnädigen GOTT.

Mein irrdisch Haus / darinnen nichts ist / das mit Unrecht erworben / überlasse ich den Meinen: Der HERR JESUS gebe den mit seinem Blut erworbenen Segen dar ein / daß sie alles in der Gnade GOTTES genießen. Im Nahmen JESU bleibe es dabei / und sei Ja und Amen.

E N D E.

Fl 2662

A. Ω.

Swölff sonderbare
Best = Lieder.

Zu Rudolstadt gedruckt/
durch Christoph Gleischern/
Anno 1681.

ut
/ so
uer
für
tet
illi
S
ten
nd
nä.
nen
or
Der
sei
ari
nde
ab.





Das I. Pest = Lied.

Ein Morgen = Gesang in Sterbens = Laufften.

Melodey : Ach Gott und Herr / wie groß ze.

I.

Gott Lob und Danck / daß ich nicht
franc in dieser Nacht bin worden /
daß ich gesund mit meinem Mund dich lob
in meinen Orden.

2. Ich bitte dich / behüte mich auch fort
an diesem Tage / und straff mich nicht in
deinem Gericht / durch die grassirend Plage.

3. Erzüret sehr hab ich dich Herr / mit
meinen schweren Sünden / doch schau die
Buß / ich fall zu Fuß / und hoffe Gnad zu
finden.

4. Wie lang wilt du denn schlagen zu
auf die betrubten Sünder? wirff doch die
Ruth ins Feuers Blut und tröste deine
Kinder.

5. Halt ein / O Gott! in dieser Noth /
mit

mit Sterben und Verderben / soll denn
der Rest an dieser Pest so ganz abscheu-
lich sterben ?

6. Herr ! von uns nimm den schweren
Grimm / und laß denselben sincken / schenck
Creutz und Pein uns nicht mehr ein / den
Becher aus zu trincken.

7. Du weißt gar wohl / daß keiner soll /
der auf dich hofft / verderben ; drum wirst
du / Gott / in dieser Noth dein Kind nicht
lassen sterben.

8. Verschöne mein in dieser Pein / auf
daß ein ieder schaue / daß der nicht komm in
Nöthen um / der seinem Gott vertraue.

9. Doch schreib ich dir kein Maß nicht
für / dein Will der ist der beste ; ist es mir
gut / so nimm die Ruth / und schlag mich
mit der Peste.

10. Den herzlich gern ohn alles Sperrn /
fall ich in deine Hände / und schließ darein
die Seele mein / an meinem letzten Ende.

11. Darum trutz Tod / samt Pest und
Noth / ihr könnt nur zeitlich schaden / und
bringet hin / da / wo ich bin / all meiner Pein
entladen.

C 2

12. D

12. Deins und drey / ich gehe frey nun
aus in deinem Namen / du bist mein Schild
machs wie du wilt / ich sprech darzu mein
Amen.

Das II. Pest-Lied.

Ein Abend = Gesang in Sterbens = Läuften.

Melodey: Nun ruhen alle Wälder / 1c.

1.

Gott Lob / der an dem Tage uns für
der Seuch und Plage behütet und
bewacht / der woll mich und die Meinen
mit seiner Macht bescheinen in dieser icht
betrübtten Nacht.

2. Durch Schutz der Himmels = Waf-
fen / gehn wir Gesunde schlaffen / wer weiß
was Gott verhängt / ob diese Nacht mag
werden die lezt uns auf der Erden / und
was der liebe Gott gedencft.

3. Wanns / treuer Gott / dein Wille /
laß uns gedulten stille / und nur die arme
Seel Dir treulich seyn befohlen / laß sie die
Engel holen / du treuer Wächter Israel.

4. Und wenn wir um die Sünden die
schwere

schwere Straff empfinden/und gank ver-
lassen stehn/ so laß doch unsre Seelen fürs
Teuffels Mord und Quälen so elend
nicht zu Grunde gehn.

5. Wenn wir verlassen stehen / und
niemand zu uns gehen noch helffen wil
noch mag / so sprich du in den Schmerken
den Trost in unsre Herzen: die Plag er-
löst von Seelen-Plag.

6. Wir wachen oder schlaffen/so laß du
deine Waffn und Engel um uns seyn/und
an dem lekten Ende schließ Du in deine
Hände die arm-geängste Seele ein.

7. Nun gute Nacht zusammen/so geht/
in Gottes Namen / zu Bett und eurer
Ruh; der schließ für dem Unfalle um mich
und um euch alle die Gnaden-reiche Glü-
gel zu.

Das III. Pest-Lied.

Im Thon: Ach wie elend ist unser Zeit/ 2c.

I.

Ach wie elend ist unser Zeit/weil Gott
die Peste schicket an vielen Dertern/
weit und breit/und zu uns igt auch rücket:
Die Menschen zart / jung / schön und alt

E 3

sie

sie machet bleich und ungestalt/und müssen
plötzlich sterben.

2. Bereite dich/du lieber Christ zu einer
wahren Busse/weil deine Sünd hat Gott
entrüst/ so fall ihm doch zu Fuße/ ich weiß/
der liebe fromme Gott wird wegen seines
Sohnes Tod aufhören mit der Straffe.

3. Laß dich erbitten / wahrer Gott /
vergib uns unsre Sünden ; Errette uns
aus dieser Noth / und hilff uns überwin-
den/so wollen wir stets loben dich und preis-
sen ganz einmütiglich/durch Jesum Chris-
tum/ Amen.

Das IV. Pest-Lied/

Im Thon : Wenn wir in höchsten re.

I.

Der Gott / die Pest / dein scharffer
Pfeil fleucht ist herum in grosser Eil/
durchwandert Land und Städte bald /
vergift und würet jung und alt.

2. Herr unsre Sünd bringt solchen
Giff / der so manch Mutter-Kind betrifft/
dieselb vergib durch Jesum Christ / denn
Er hat sie am Holz gebüßt.

3. Und weil diß Ubel umher streicht / so
tröst

tröst und stärck / die es erschleicht / die böse
Seuch HERR ferne treib von unsrer
Stadt und unserm Leib.

4. Solts aber ja gestorben seyn / so
gehn wir unsern Willen drein / verleih
nur ein vernünfftig End / und nimm uns
in dein Reich behend.

Das V. Pest: Lied.

Im Thron: Auf meinen lieben Gott / re.

I.

Ach! Herr du frommer Gott / durch
Christi Blut und Tod / wir deine böse
sen Kinder und über = grosse Sünder / bes
reuen unsre Sünden / ach! laß uns Gna
de finden.

2. O Gott im höchsten Thron / aus
Gnaden unser schon / behüt vor Sterbens
Grauen / auf dich wir gänzlich trauen /
nichts böses wir befahren / du wirst uns
wol bewahren.

3. Es währt ein Augenblick dein Zorn /
vons Jägers Strick wirstu uns wohl er
retten / in Dörffern und in Städten / und
hören unser Flehen / uns gnädig bezustes
hen.

E 4

4. Von

4. Von Schlangen-Biſſe zwar viel
Volcks kam in Gefahr/ es muſte plözlich
ſterben / in ſolchen Biſſt verderben ; die
aber dich gebeten / zu denen thatſtu tre-
ten.

5. Gib mir auch dieſe Gnad / daß mir
der Biſſt nicht ſchad : weil ich dich ſöhn-
lich bitte/ mein Herz vor dir auſſchütte /
bekenn dir meine Sünde / ſo viel ich in
mir finde.

6. David ſein Sünd erkannt ; Hiſkias
zu Gott ſich wand/ von groſſer Peſt um-
geben/ bat ſöhnlich um ſein Leben : ſie wur-
den beyd erhöret / Gott bald zu ihnen
fehret.

7. Mein Gott ſo thu uns auch / der
Gnade dich gebrauch / und rett die lieben
Chriſten/ ihr Leben noch zu friſten; in Gna-
den ſie erhalte/ ob ihnen treulich walte.

8. Ach Herr ! zum beſten wend diß
über ſchwer Elend ; hilff uns von dieſen
Klagen/ daß wir nicht gar verzagen / dein
Hülffe bald verleihe und von der Peſt be-
freye.

9. Du haſt mein Haar gezehlt thu du/
wie

wie dir's gefällt / ich kan es doch nicht enden
du kanst allein es wenden / gib / daß uns
nicht erreiche / die schwere Pest und Seuz
che / Amen.

Das VI. Pest-Lied.

Im Thon: Wenn mein Stündlein vorhanden ic.

1.

Du Frommer und getreuer Gott / aller
die auf dich hoffen / es hat uns ikt ein
schwere Noth durch deine Hand betros-
fen ; dein Zorn der drückt uns mit Gewalt
und wirfft die Menschen jung und alt mit
Pestilentz darnieder.

2. Du bist gerecht / und dein Gericht
kan unser keiner straffen / von wegen unser
Sünd geschicht / daß wir so schnell ein-
schlafen ; Ja unser grosse Missethat / dich
so gar hoch bewogen hat uns also heim zu
suchen.

3. O Herr vergib / und straff uns
nicht im Zorn so gar geschwinde / fehr
doch des Vaters Angesicht zu deinem lie-
ben Kinde : laß sincken den gerechten
Grimm / uns wieder zu Genaden nimmi /
um deines Sohnes willen.

5

4. Sieh

4. Sieh Herr! wie wir betrübet gehn/
Krafft- loß mit Furcht umgeben / in Angst
und grossen Sorgen stehn / und in viel
Kummer schweben : die Nachbarschafft
sich für uns scheut / ein ieder für uns läufft
und schreit / als wären wir verbannet.

5. Lehr / Amt und andre Ordnung mehr
geht nicht in vollen Schwange / all unser
Nahrung steckt sehr / uns ist von Herzen
bange : und wissen weder aus noch ein / O
Vater sieh doch gnädig drein ; und tröst
uns ja bald wieder.

6. Laß ab von uns mit deiner Ruth /
nimm sie von unsern Rücken / was hilfft
dich doch mein junges Blut / wenn du es
zum Grab wilt schicken / ein todter Körper
dich nicht preist / noch iemand zum Er-
känntniß weist / noch ehret deinen Namen.

7. O Jesu Christ / du / unser Heil /
kannst alles Ubel wenden : nimm doch den
Bogen und die Pfeil / aus deines Vaters
Händen / heiß den Verderber hören auf ;
daß er nicht so geschwinde laufft zu würgen
deine Brüder.

8. Dein Will gescheh wir bitten all /
uns

uns nicht in Noth verlasse / hilff uns nach
deinem Wolgefall / du weist die rechte
Masse / und wirst wohl deine Zeit ersehen /
wenn uns hierinn soll Hülff geschehn / auf
dich wir feste trauen.

9. O Heilger Geist mit deiner Krafft
die Sterbenden so stärke / daß man des
Glaubens Kitterschafft an ihren Ende
mercke / daß sie dadurch mit Fried und
Freud bald kommen zu der Ewigkeit / in
Christo unsern HErrn.

Das VII. Pest-Lied.

Ein Abend-Gesang.

Im Thon: Christ der du bist Tag und Licht / 1c.

I.

Gewiger Gott / mein HErr allein!
Wie hastu so viel Plag und Pein zu
deinem Volck herab gesandt / und also
heimgesucht das Land?

2. Der grosse Krieg / die Pestilenz läst
sehen sich an unser Grenck / nimmt weg so
viel der jungen Leut und macht dadurch
ihre grosse Beut.

3. Ich komme aber HErr zu dir / laß
das seyn eine Gnaden-Thür / dadurch ich

E 6

geh

geh zur sanfften Ruh / daß mir kein böses
schaden thu.

4. Regiere du mich diese Nacht / auf
all das mein gib selber acht / wie du behütet
diesen Tag mich vor Gefahr und aller
Plag.

5. Ein ruhge Nacht mir heunt verleih /
daß ich ohn Furcht mag schlaffen frey /
steur aller Noth und Ungemach / und halte
mich in deiner Wach.

6. Fromm bin ich zwar gewesen nicht /
gefallen oft in dein Gericht / mit Sünd
hab ich mein Lebn geführt / drum billich
mir viel Straff gebührt.

7. Jedoch mein Gott! erinnr ich mich
du habst wol eh erbarmet dich / und uns er-
rett aus grosser Noth / durch deines Soh-
nes Blut und Todt.

8. Des tröst ich mich auch izger Zeit /
da ich zur Busse bin bereit ; du wirst mich
nicht verlassen gar in dieser Angst / Noth
und Gefahr.

9. Ich weiß du wirst erbarmen dich /
vor Pestilenz bewahren mich / vor Feind-
des Einfall / Angst und Qual / mich und die
Meinen allzumal.

10. Nimm

10. Nimm hin / O Herr Gott dieses
Lied / damit dich ehret mein Gemüth / es ist
zu deinem Lob gericht: O grosser Gott
verschmeh es nicht.

Das IIX. Pest-Lied.

Im Thon: Wenn mein Stündlein vorhanden ic.

1.

D Trauret doch nicht gar zu sehr / ob
dieser Pestilenze / ob sie gleich wüthet
mehr und mehr / so hart an unser Grenze /
Gott ist ein über-starcker Gott / der ret-
ten wird aus dieser Noth / wir wollen ihm
vertrauen.

2. Es ist O Gott / ein grosses zwar /
daß wir somitgehandelt / und uns ge-
bracht in die Gefahr / die unter uns ist
wandelt; denn Hoffart / Unzucht / Neid
und Haß hat bey uns Menschen keine
Maß / darum du billich straffest.

3. Die Straff ist nur ein Zuchtrüth-
lein / das Gott ikund gefasset / er stäupet
darmit zwar groß und klein / iedoch er sie
nicht hasset: Er wirds gebrauchen väter-
lich / drauf iederman verlasse sich / und hab
Gedult darneben.

C 7

4. Gebt

4. Gebt euch nur schuldig / haltet still /
als wie die frommen Kinder / sonst / wer im
Creuz viel murren wil / dem wird die
Straff nicht linder. Bey Gott die Des
muth Gnade find / Gedult und Hoffnung
überwind / die aus dem Glauben kommen.

5. Drum traut auf Gott / erwart der
Zeit / die Sach ihm gantz befehlet / zu ster-
ben macht euch stets bereit / die Sünden
nicht verhehlet. Er wird diß Ubel wenz
den sein / wie es euch wird zuträglich seyn /
an Leib und an der Seelen.

6. Der Herr ist ja von Allmacht reich /
kan bald die Peste stillen / auf Erden ist ihm
niemand gleich / richt euch nach seinem
Willen; Thut eur Gebet / braucht Arzney
/ macht euch durch Buß von Sünden
frey / und lasset Gott es walten.

7. Du grosser Gott dort in der Höh /
in Gnaden mich erhöre / vor meinem Jesu
hier ich steh / zu ihm allein mich kehre /
ich warte seiner Güte und Treu; vor keiner
Pestilenz mich scheu / gut wird er alles
machen.

8. Ich bin erfreut in meinem Sinn /
mich

mich auch zu frieden gebe / laß fahren
Furcht und Schrecken hin / ich sterbe oder
lebe / weil du / mein JESUS ! allezeit bist
meine Freud in Ewigkeit / im Glauben
sprech ich Amen.

Das IX. Pest-Lied.

Im Chor: Was mein Gott wil / das gescheh re.

1.
Auf meinem GOTT hab ich gestellt
ganz willig alle Sachen / ach HERR!
wie es nur dir gefällt so wollestu es ma-
chen: nur diß ich bitt / versag mirs nicht
bey diesen Sterbens-Zeiten / steh du uns
bey / und gnädig sey uns hochbeträngten
Leuten.

2. Du lieber GOTT / mein Trost in
Wein / muß ich denn iho sterben / und kan
so gar nicht anders seyn / so laß doch
mich ererben die ewige Freud die Seligs-
keit / die du mir zugesaget ; drum allezeit
bin ich bereit / zu sterben unverzaget.

3. Ach meine Sünd / du treuer GOTT!
wollstu mir all vergeben / durch deines
Sohnes Wunden roth / weil ich noch hab
das Leben / denn ich sonst nicht nach Schuld
und

und Pflicht vor dir recht könt bestehen /
drum bitt ich dich ganz inniglich / erhöre
diß mein Glehen.

4. Groß ist zu dir mein Zuversicht /
auf dich wil ich vertrauen / und wenn der
Satan mich anficht / mir doch nicht lassen
grauen / im Glauben rein gar faufft und
sein wil ich von himmen scheiden / doch was
du wilt / das werd erfüllt / wil gern auch
länger leiden.

5. O Gott! mach du es wie du wilt /
ich lebe oder sterbe : denn nunmehr alles
gleich mir gilt / weil ich ja nicht verderbe ;
Ich komm zu dir / bleib für und für in dei-
ner Himmels = Freude / und sag darob dir
Weiß und Lob / nach ausgestandnen
Leide.

Das X. Pest-Lied.

Ein anderer Morgen = Gesang.

Im Thon : Komt her zu mir spricht Gottes ic.

I.

In schönes Lob O Herr ich dir heut
gerne bringen wolt herfür / und dich
von Herzen ehren / wanns nur in meinen
Kräfte stünd / sehr schwach ich mich dar-
inn

inn befind/ HErr du wirst selbst mich hö-
ren.

2. Von deinem Thun singt ohne End
der Engel- Schar / die Element / Sonn /
Mond und Stern sich bücken / Luft /
Himmel / Erd / Meer / Berg und Thal / die
Creaturen allzumal / zu deinem Lob sich
schicken.

3. An solche Reih ich auch gehör / daß
ich ausbreite Gottes Ehr ; darum ich
nun mit Fleiße / weil du mich diese Nacht
behüt / durch deine väterliche Güt / von
Herzen Grund dich preise.

4. Kehre dich zu mir auch diesen Tag /
daß ich nur sicher leben mag / vors Jägers
Pfeil und Stricken / vor Pestilenz der
schweren Seuch / gib Gnad / daß sie mich
nicht erreich : du wirst mir Hülffe schi-
cken.

5. Ruff ich doch alle Augenblick / der
Seuffzer viel ich zu dir schick / daß du mich
wollst erretten / durch deiner lieben Engels
Schaar aus dieser Zeit / aus der Gefahr /
und allen Unglücks- Ketten.

6. Erhör mich HErr / mein Heil / mein
Licht /

Licht/ mein Hülffe/ Trost und Zuversicht /
denn ich mich sehr entsetze ; weil kömmt der
Feind so viele mal/ die Pest die Menschen
ohne Zahl erhasch mit ihrem Dese.

7. Fromm wil ich seyn zu aller Frist/ O
du mein Heiland Jesu Christ/von Sünden
wil ich abstehen / ich wil bekehren mich zu
dir/ thu mir doch auf die Gnaden : Thür /
laß mich umsonst nicht flehen.

8. Ach frist mir doch die Lebens- Tag /
daß ich noch länger leben mag / laß mich
so jung nicht sterben : du gabst dort in der
Pest- Gefahr Hiskia zu noch funffzehn
Jahr/ die laß von ihm mich erben.

9. Ach ! nim von uns die scharffe Ruth!
Herr sihe doch / wie weh sie thut / so wil
ich dir stets dancken : Ich traue dir heut
diesen Tag bey solcher Noth / in solcher
Plag/ von dir wil ich nicht wancken.

10. O Herr / erhöre meine Stimm /
mein vieles Klagen selbst vernim / du wirst
dich mein erbarmen : wenn mich die Pest
stilentz ansicht so biß du meine Zuversicht /
halt mich in deinen Armen.

11. Mein Gott und Herr / ich fleh zu
dir ;

dir ; heut diesen Tag mich leit und führ /
wie du auch hast versprochen : die Gnade
und Barmherzigkeit soll denen allen seyn
bereit / die da bey dir anpochen.

12. Wohl an ! ich wart auf meinem
Gott / und traue ihm fest in dieser Noth ;
Er wird mich wohl erhalten : Ich stärck
mein Herz mit Gottes Wort / hilfft er
nicht hier / so hilfft er dort / ich laß ihn al-
les walten.

13. Ich wil drauff bleiben in meinem
Haus / Gott wend die Straff und führ
sie aus / ihm wil ich mich vertrauen : die
Seuche / die im Finstern schleicht / und um
Mittag wie Pfeile fleucht soll mir zu sehr
nicht grauen.

14. Ich hoffe das / was Er verspricht :
Es soll die böse Seuche nicht zu deinen
Hause kehren ; und wenn sie schon dich
überfiel / dennoch so setz ich ihr ein Ziel / und
wil derselben wehren.

16. Denn lieff ich gleich ans End der
Welt / und schlug mir auf ein Trauers
Zelt / so wird mirs doch nicht nützen :
Drum bleib ich hier und traue Gott in
dieser

dieser Angst und grossen Noth / der wird
mich wol beschützen.

Das XI. Pest-Lied.

Im Thon: O Welt ich muß dich lassen / 2c.

1.

Est / Jesu / es dein Wille / halt ich
gedultig stille / daß ich soll schlaffen
gehn / und fall an meinem Ende gar gern
in deine Hände / du wirst mir schon bey-
stehn.

2. Wann meine Blutes-Freunde sind
meiner Kranckheit-Feinde / und ihnen ich
ein Scheu / wann sich da findet keiner / der
sich erbarmet meiner / so steh mir / Jesu /
bey.

3. Wann Tod und Höll mich plagen /
und mein Gewissen nagen / so gib mir
Trost und Krafft / und laß mich daran
dencken / was reichen Trost kan schencken
mir deiner Wunden-Safft.

4. Von himmlischen Gedancken laß ja
mein Herz nicht wancken / und wo es solt
geschehn / daß mein Verstand solt wei-
chen / wil ich doch mit dem Zeichen des
Lammis zu Grabe gehn.

5. Dich

5. Dich / JEsu / wil ich haben / du /
JEsus / solst mich laben / mein Augen /
Hertz und Mund kan nur mein JEsus
füllen / und meinen Schmerken stillen in
meiner Todes-Stund.

6. Ich freu mich Gott zu sehen / und
um seinn Thron zu stehen. O angeneh-
mer Tod / wie wirst du mich erquickten /
und in den Himmel schicken zu dem drey-
einen Gott.

7. In was für tausend Freuden wird
sencken sich mein Leiden / wann ich werd
bey dir seyn / ach / JEsu / liebster Brus-
der / spann mich doch bald ans Ruder /
daß ich schiff Himmel ein.

Das XII. Pest = Lied.

Im Thon: Nun lieg ich armes Würmelein.

I.

Weil ich nun ganz verlassen bin / so
wend ich mich zu JEsu hin / dem
beicht ich so verlafnes Kind von Herken
meine schwere Sünd.

2. Den ruff ich mir zum Beystand an /
als der allein mir helffen kan / auf seinn
Bers

Verdienst und Creukes Wein / soll auch
mein Lebens-Abschied seyn.

3. Ich bin lebendig sein und todt / und
tröst mich seiner Wunden roth / glaub
auch gewiß und festiglich / wer auf ihn
hofft / stirbt seliglich.

4. Was Teuffel / Sünde / Tod und
Höll / frag ich nach eurem Mord: Gebell /
ja wann nur selig werden drey / weiß ich /
daß ich darunter sey.

5. Es nahen sich die Engelein schon zu
der armen Seelen mein / nun ist vollbracht
all Angst und Leid / und fahr dahin zur
Seligkeit.



Es

Es können nach belieben und
Gelegenheit / nebenst denen in
denen Rudolstädtischen

West-Bet-Stunden
enthaltenen Gesängen / auch
nachfolgende

**Buß= Kreuz= und
Sterbe = Lieder /**
gebrauchet werden:

1. Ach Gott und Herr / wie groß 2c.
2. Allein zu dir Herr Jesu Christ / 2c.
3. Wo sol ich fliehen hin / 2c.
4. Herr Jesu Christ du höchstes Gut / 2c.
5. Ach Herr mich armen Sünder / 2c.
6. Erbarm dich mein o Herr Gott / 2c.
7. Aus tieffer Noth schrey ich zu dir / 2c.
8. Nimm von uns Herr du getreuer
Gott / 2c.
9. Wenn wir in höchsten Nöthen seyn / 2c.
10. Wend ab deinen Zorn / 2c.
11. Ich ruff zu dir Herr Jesu Christ / 2c.
12. In dich hab ich gehoffet Herr / 2c.
13. Von

13. Von Gott wil ich nicht lassen / 2c.
14. Gott ist mein Heil / mein Hülf 2c.
15. Wer Gott vertraut / hat wol 2c.
16. Wer nur den lieben Gott läßt 2c.
17. Was Gott thut das ist wohl 2c.
18. Jesu meine Freude / 2c.
19. Gott der Vater wohn uns bey / 2c.
20. Nun bitten wir den Heil. Geist / 2c.
21. Mitten wir im Leben sind / 2c.
22. Was mein Gott wil / das gescheh 2c.
23. O Welt ich muß dich lassen.
24. Ich hab mich Gott ergeben.
25. Meinem Jesum laß ich nicht / 2c.
26. Herzlich lieb hab ich dich o Herr / 2c.
27. Herr Jesu Christ wahr Mensch 2c.
28. Freu dich sehr o meine Seele / 2c.
29. Herzlich thut mich verlangen / 2c.
30. Ein Würmlein bin ich arm und klein / 2c.
31. Alle Menschen müssen sterben / 2c.
32. Jesu meines Lebens Leben / 2c.
33. O Vater aller Frommen / 2c.

Und andre mehr.



~~Handwritten text~~

Handwritten text

Jan 1492

ULB Halle

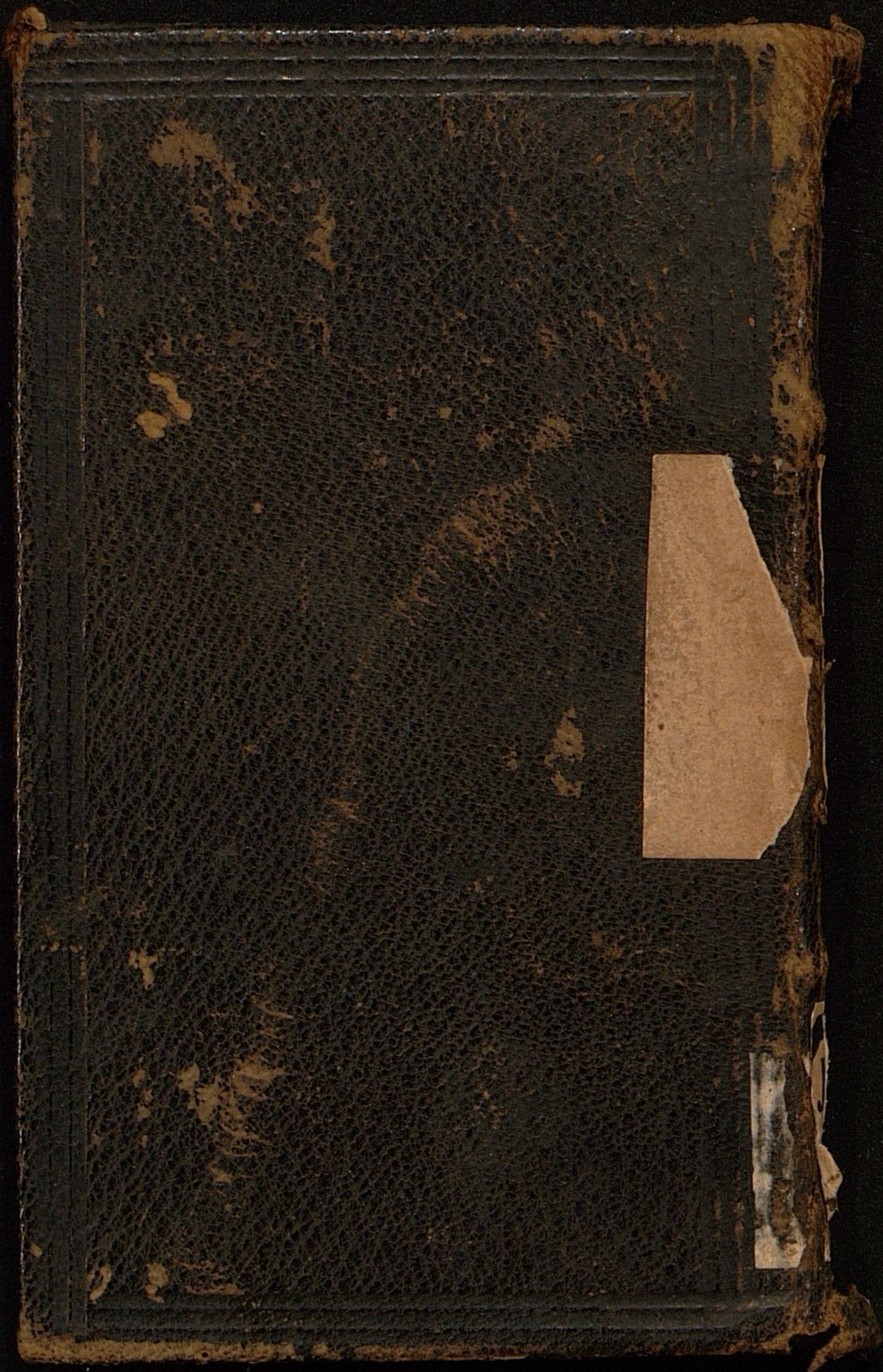
3

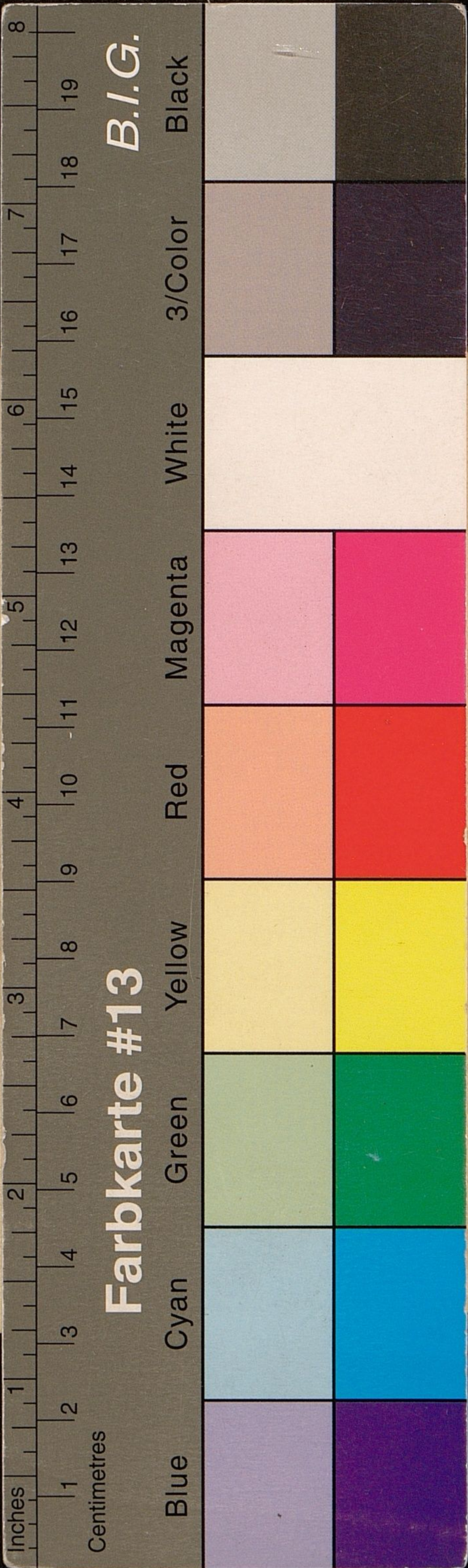
004 988 736



1077







Krancken
und
Sterbe = Schilley
Aus denen kranckheit
Sprüchen S. Schrift
Dem
S. Psalmen-Buche /
Dem
kleinem Catechismo /
Und geistreichen bekanten
Liedern und Gebeten
Deut- und kürzlichst zum Unter-
richt / Nutz und Trost denen Einfältigen /
und die in jezigen geschwinden Kranckheiten
oft keinen Zuspruch haben
können /
Mit angefügten nützlichen
Krancken = Gebeten /
Verfasset von
M. CHRISTOPH. Sommern /
Diac. und Predigern in Rudelstadt.

Rudelstadt / mit Fleischerischen Schriften.
Im Jahr Christi 1681.